

Verkehrssicherheitslage 2023 in Berlin

Berlin, den 26.02.2024

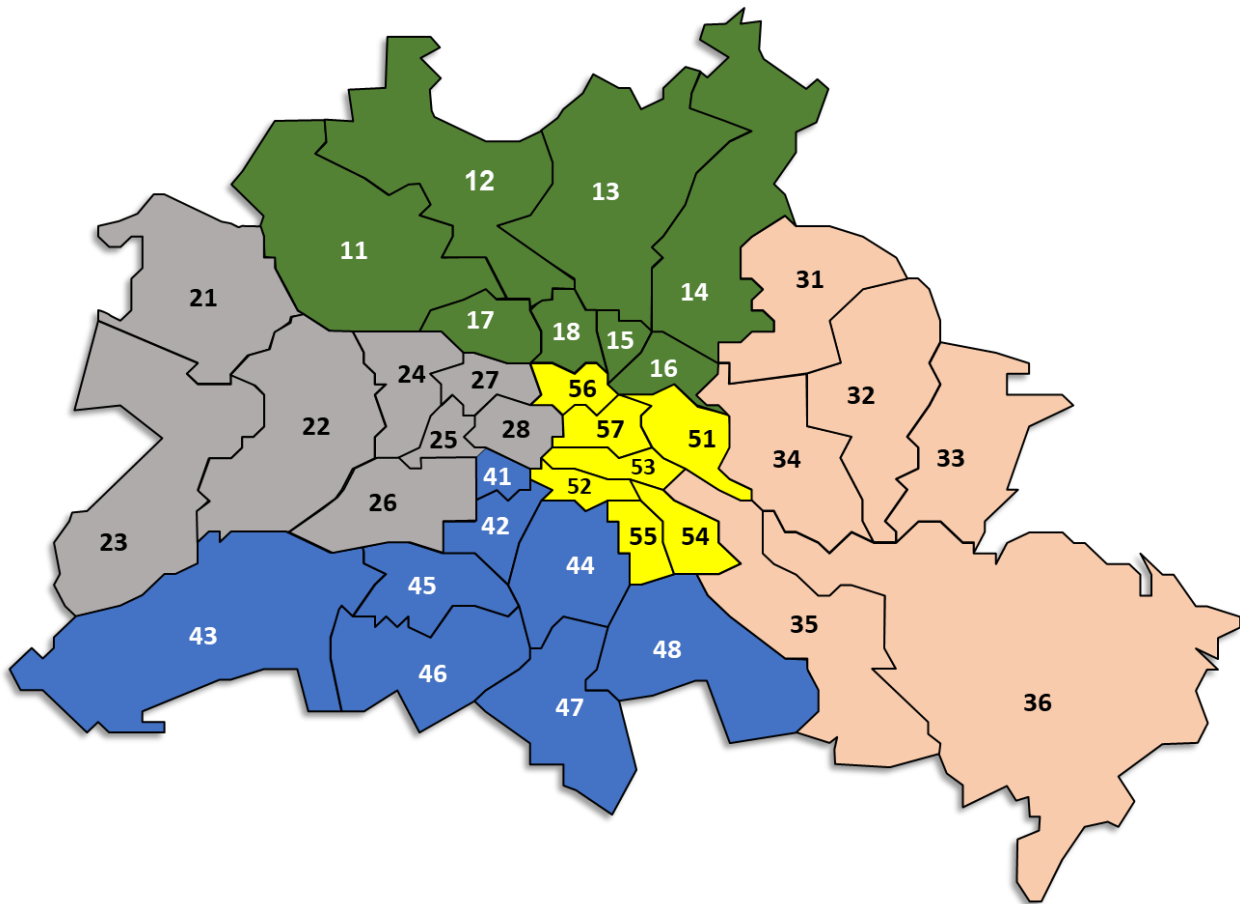


Abbildung: Berlinkarte mit den örtlichen Polizeiabschnitten

Impressum

Herausgeber: Polizei Berlin
Landespolizeidirektion
LPD Stab 14 Verkehr
Invalidenstraße 57
10557 Berlin

E-Mail: lpdst14@polizei.berlin.de
www.polizei.berlin.de
<https://twitter.com/polizeiberlin>
<https://www.facebook.com/PolizeiBerlin>

Inhalt

1. Allgemeine Unfallsituation	ab Seite	5
1.1 Eckdaten Verkehrsunfallstatistik		
1.2 Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle		
1.3 Hauptunfallursachen		
1.4 Die fünf häufigsten Verkehrsunfallorte		
1.5 Unfallbeteiligte nach Art ihrer Verkehrsbeteiligung		
1.6 Unfallverursachende - Verkehrsbeteiligung		
1.7 Unfallverursachende - Altersgruppen		
2. Verkehrsoferbilanz	ab Seite	8
2.1 Entwicklung Verunglückte		
2.2 Verunglückte nach Art der Verletzung		
2.3 Entwicklung der Verkehrsunfalltoten		
2.4 Verkehrsunfalltote - Verkehrsbeteiligung		
2.5 Verkehrsunfalltote - Altersgruppen		
2.6 Verkehrsunfalltote - Hauptunfallursachen		
3. Risikogruppen	ab Seite	11
3.1 Kinder		11
3.1.1 Verkehrsunfälle mit verunglückten Kindern		
3.1.2 Verunglückte Kinder		
3.1.3 Hauptunfallursachen von Kindern		
3.2 Junge Erwachsene		12
3.2.1 Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen		
3.2.2 Verunglückte junge Erwachsene		
3.2.3 Hauptunfallursachen von jungen Erwachsenen		
3.3 Seniorinnen und Senioren		14
3.3.1 Verkehrsunfälle mit Seniorinnen und Senioren		
3.3.2 Verunglückte Seniorinnen und Senioren		
3.3.3 Hauptunfallursachen von Seniorinnen und Senioren		
3.4 Zu Fuß Gehende		15
3.4.1 Verkehrsunfälle mit zu Fuß Gehenden		
3.4.2 Verunglückte zu Fuß Gehende		
3.4.3 Hauptunfallursachen von zu Fuß Gehenden		
3.4.4 Die fünf häufigsten Unfallorte mit zu Fuß Gehenden		

3.5 Rad Fahrende	18
3.5.1 Verkehrsunfälle mit Rad Fahrenden	
3.5.2 Verunglückte Rad Fahrende	
3.5.3 Die fünf häufigsten Unfallorte mit Rad Fahrenden	
3.5.4 Hauptunfallursachen gegenüber Rad Fahrenden	
3.5.5 Hauptunfallursachen von Rad Fahrenden	
3.6 Kraftrad Fahrende	22
3.6.1 Verkehrsunfälle mit Kraftrad Fahrenden	
3.6.2 Verunglückte Kraftrad Fahrende	
3.6.3 Hauptunfallursachen von Kraftrad Fahrenden	
3.7 Straßenbahnen	24
3.7.1 Verkehrsunfälle mit Straßenbahnen	
3.7.2 Verkehrsunfalltote mit Straßenbahnen	
3.8 Elektrokleinstfahrzeuge	25
3.8.1 Verkehrsunfälle mit Elektrokleinstfahrzeuge	
3.8.2 Verunglückte Elektrokleinstfahrzeug Führende	
4. Verkehrsüberwachung	ab Seite 26
4.1 Verkehrskontrollen - Übersicht	
4.2 Verkehrsüberwachungseinsätze - Schwerpunkte 2023	
4.3 Geschwindigkeitskontrollen - mobile Messgeräte	
4.4 Anzahl der stationären Anlagen	
4.5 Interventionslage	
5. Verbotene Kraftfahrzeugrennen	ab Seite 29
5.1 Anzahl der polizeilichen Strafermittlungsverfahren	
5.2 Verbotene Kraftfahrzeugrennen - „TOP 5“ Örtlichkeiten	
6. Verkehrsunfallprävention	ab Seite 30
6.1 Übersicht	
6.2 Aktionen zur Verkehrsunfallprävention	

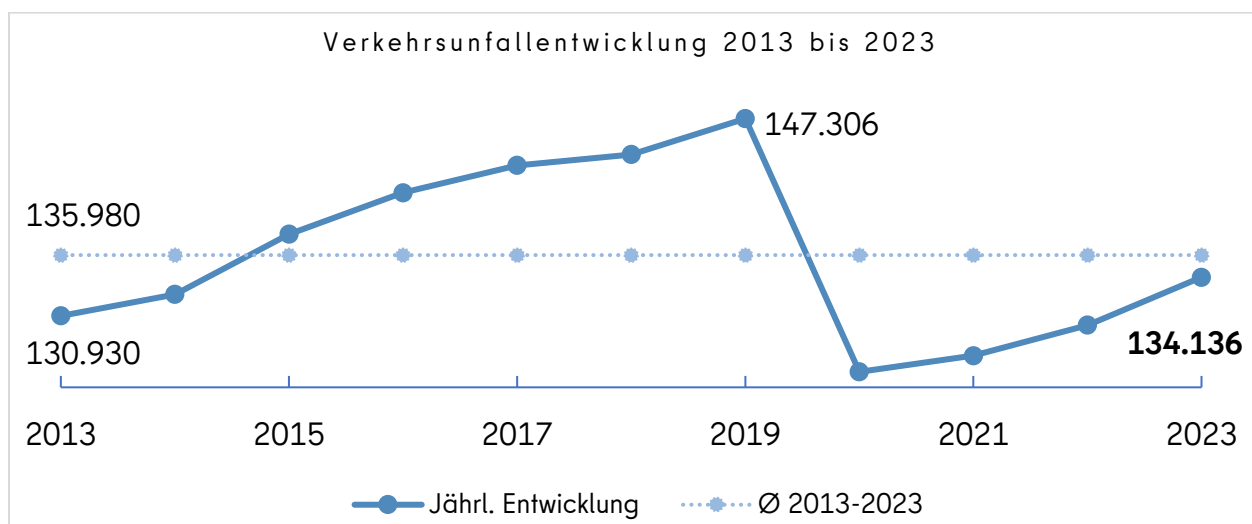
1. Allgemeine Unfallsituation

Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 registrierte die Polizei Berlin 134.136 Verkehrsunfälle. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 3,05 Prozent, d. h. 3.976 Verkehrsunfälle mehr als in 2022.

1.1 Eckdaten Verkehrsunfallstatistik

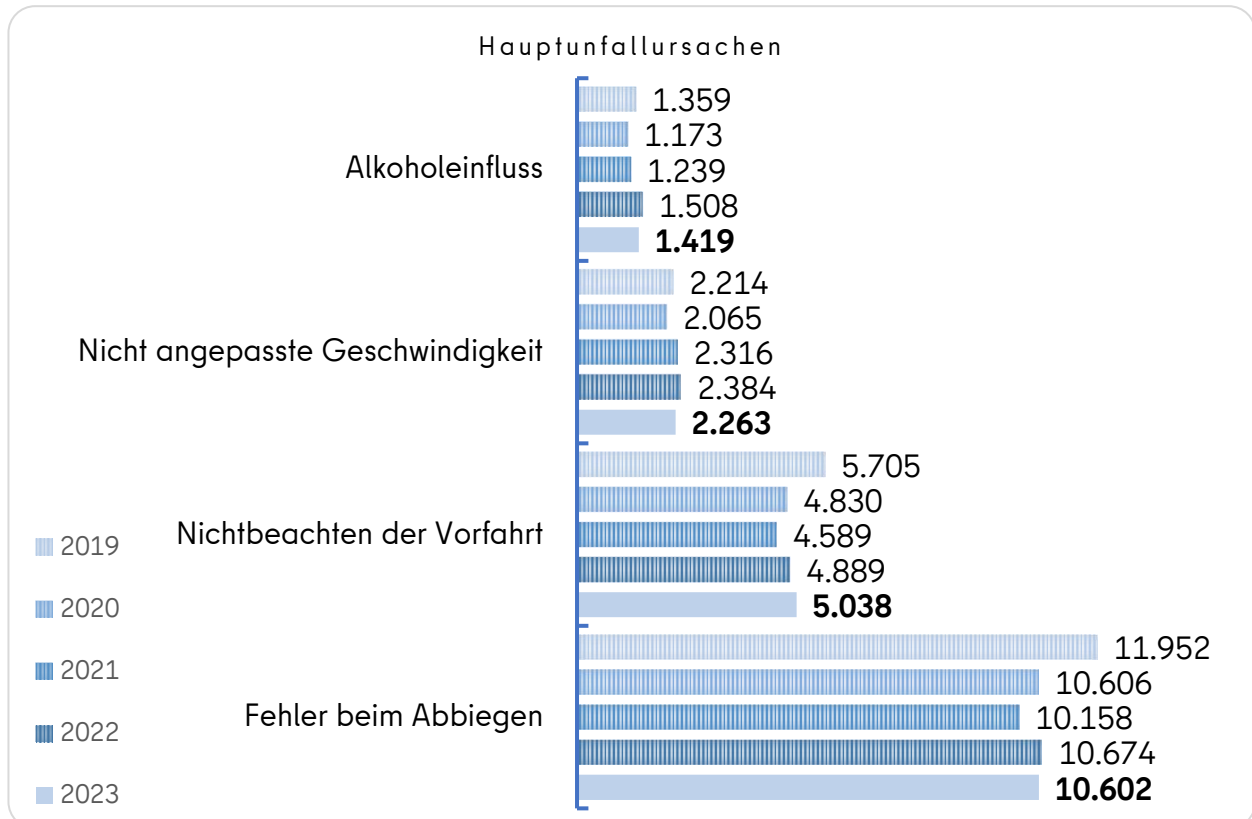
		2019	2020	2021	2022	2023
Verkehrsunfälle (Insgesamt)		147.306	126.286	127.626	130.160	134.136
davon mit Sachschaden		132.358	113.137	115.044	116.263	120.407
Park-/Rangierunfälle		39.869	34.051	33.324	33.810	33.986
Alleinunfälle		8.086	8.345	8.676	9.013	9.061
davon mit Personenschaden		14.948	13.149	12.582	13.897	13.729
dabei Verunglückte		17.809	15.377	14.782	16.315	16.245
davon	Leichtverletzte	15.465	13.273	12.762	14.122	14.139
	Schwerverletzte	2.304	2.054	1.980	2.159	2.073
	Getötete Personen	40	50	40	34	33

1.2 Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle



1.3 Hauptunfallursachen

Neben den häufigsten Unfallursachen wie ungenügender Sicherheitsabstand, Wenden oder Rückwärtsfahren sowie Fahrstreifenwechsel, dominierten als Unfallursachen zu allen Verkehrsunfällen im Jahr 2023:

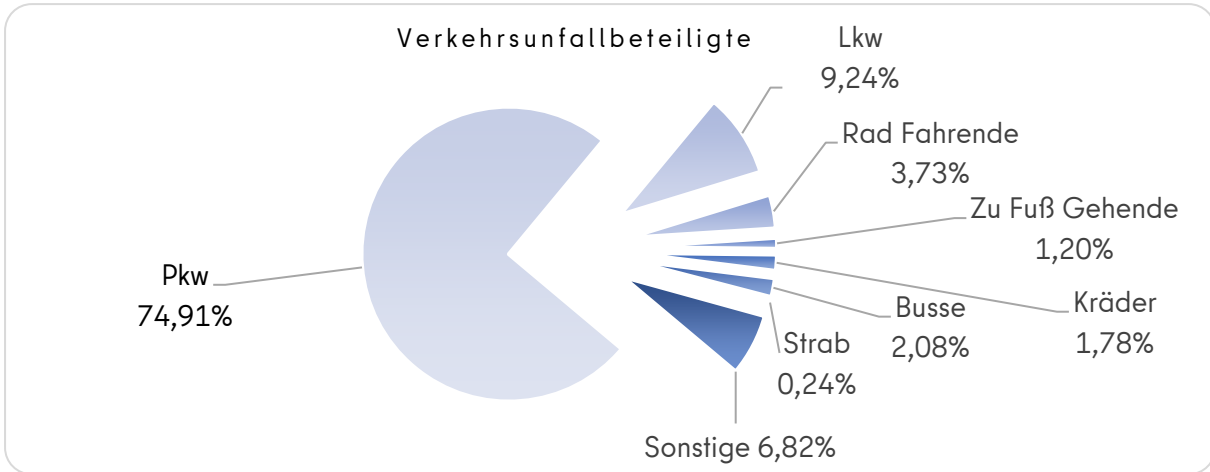


Nicht angepasste Geschwindigkeit bedeutet nicht zwingend auch eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

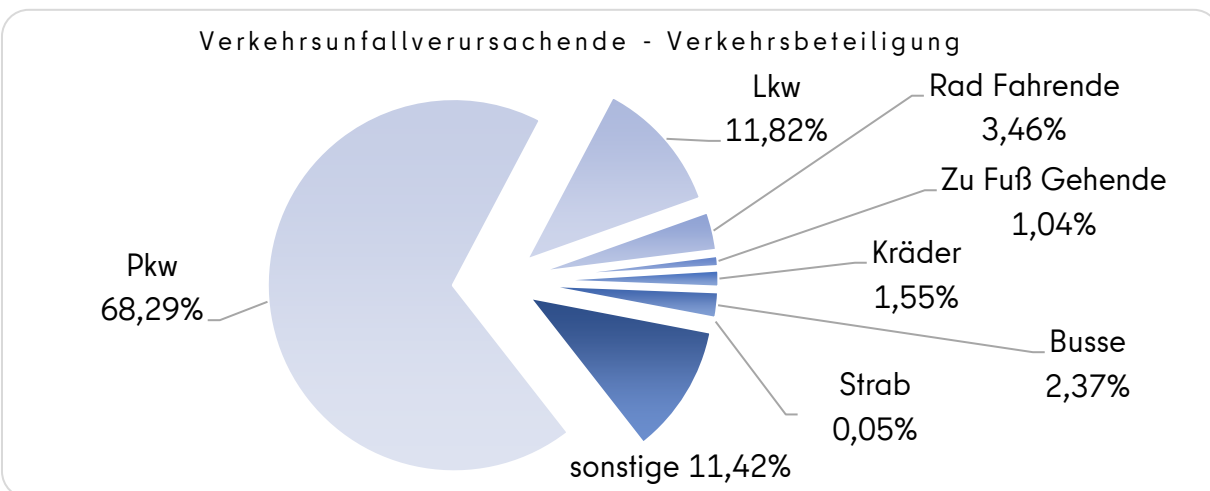
1.4 Die fünf häufigsten Verkehrsunfallorte

Örtlichkeit	Anzahl der Verkehrsunfälle
Tempelhofer Damm	337
Schlesisches Tor	230
Sonnenallee	208
Seestraße	198
Mehringdamm	192

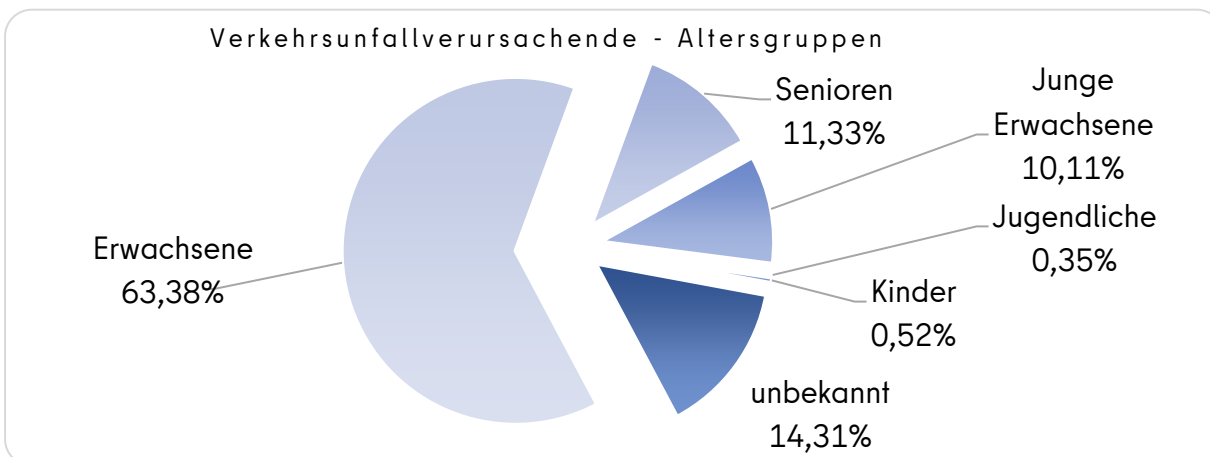
1.5 Unfallbeteiligte nach Art ihrer Verkehrsbeteiligung



1.6 Unfallverursachende - Verkehrsbeteiligung

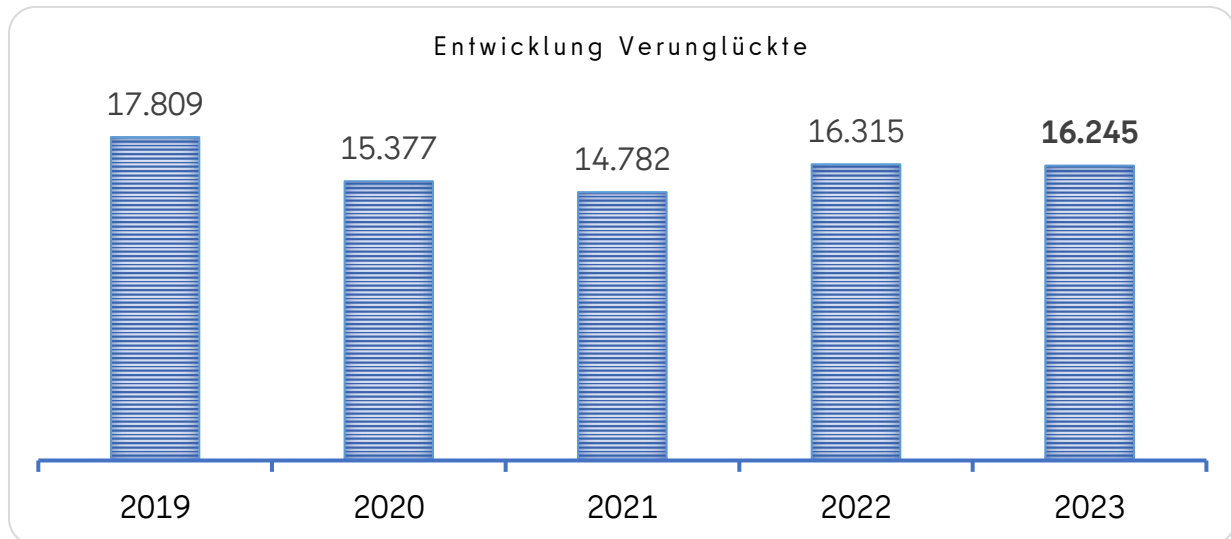


1.7 Unfallverursachende - Altersgruppen



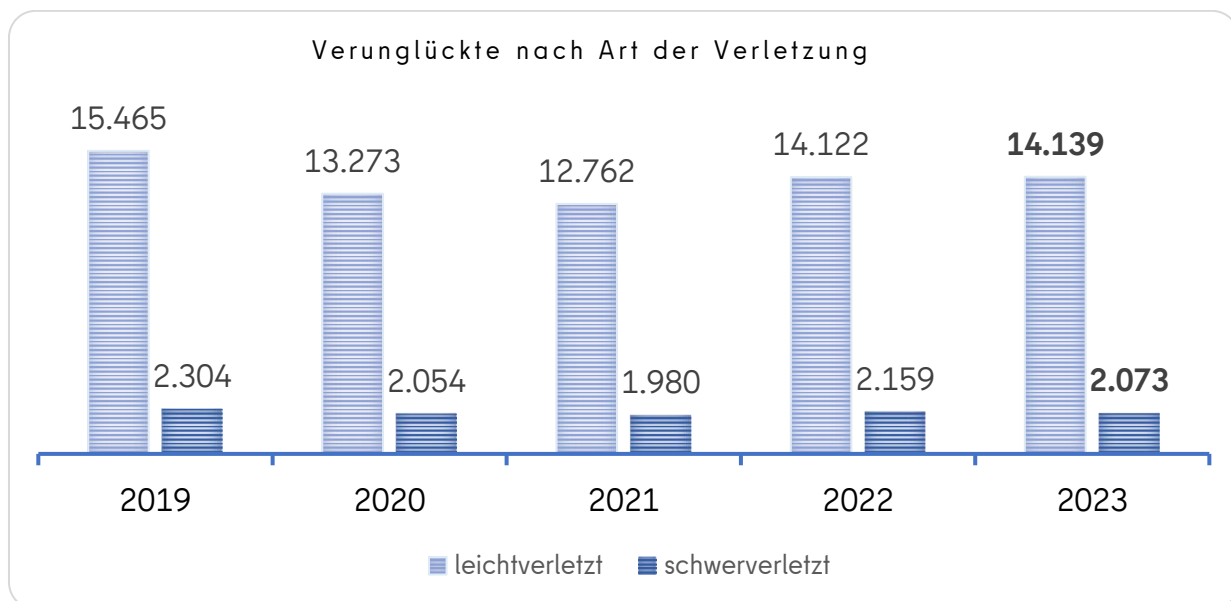
2. Verkehrsoferbilanz

2.1 Entwicklung Verunglückte



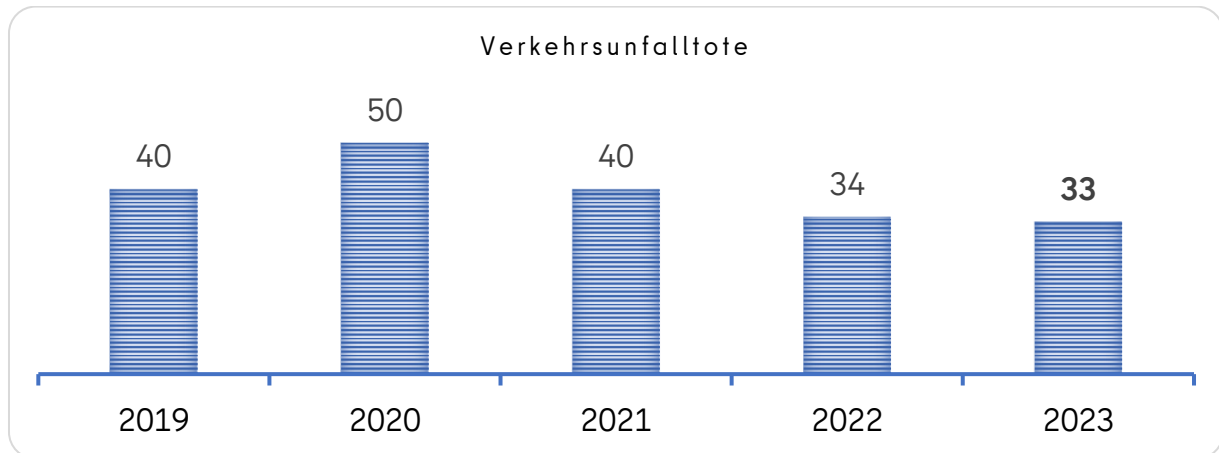
Die Anzahl derer, die durch einen Verkehrsunfall körperliche Schäden erlitten, ist im Vergleich zum Vorjahr um -70 bzw. 0,43 Prozent gesunken.

2.2 Verunglückte nach Art der Verletzung



Verunglückte sind Personen, die bei dem Unfall einen Körperschaden erlitten haben. Werden sie deshalb zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in ein Krankenhaus aufgenommen, so gelten sie als Schwerverletzte.

2.3 Entwicklung der Verkehrsunfalltote



Als Verkehrsunfalltote werden alle Personen gezählt, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Ereignis an den Unfallfolgen verstorben sind.

Während 1990 noch 226 Personen bei Verkehrsunfällen im Berliner Straßenverkehr ums Leben kamen, wurde im Jahr 2023 mit 33 verstorbenen Menschen der bisherige Tiefststand erreicht. Bei den Unfällen verstarben 9 weibliche und 24 männliche Personen. Bei 21 Verkehrsunfällen waren die tödlich Verunglückten Hauptunfallverursachende, darunter waren sieben Alleinunfälle.

Verkehrsunfalltote nach Bezirken	Anzahl der tödlich Verunglückten
Charlottenburg-Wilmersdorf	4
Friedrichshain-Kreuzberg	3
Lichtenberg	-
Marzahn-Hellersdorf	6
Mitte	1
Neukölln	1
Pankow	2
Reinickendorf	3
Spandau	5
Steglitz-Zehlendorf	1
Tempelhof-Schöneberg	2
Treptow-Köpenick	5

2.4 Verkehrsunfalltote - Verkehrsbeteiligung

Verkehrsbeteiligung	Tote
Rad Fahrende (davon vier Alleinunfälle)	12
Zu Fuß Gehende	11
Kraftrad Fahrende (davon zwei Alleinunfälle)	5
Pkw Führende / Pkw Insassen (davon ein Alleinunfall)	4
Sonstige	1

2.5 Verkehrsunfalltote - Altersgruppen

Altersgruppen	Tote
Seniorinnen/Senioren (davon vier Alleinunfälle)	16
Erwachsene (davon drei Alleinunfälle)	15
Junge Erwachsene	2

2.6 Verkehrsunfalltote - Hauptunfallursachen

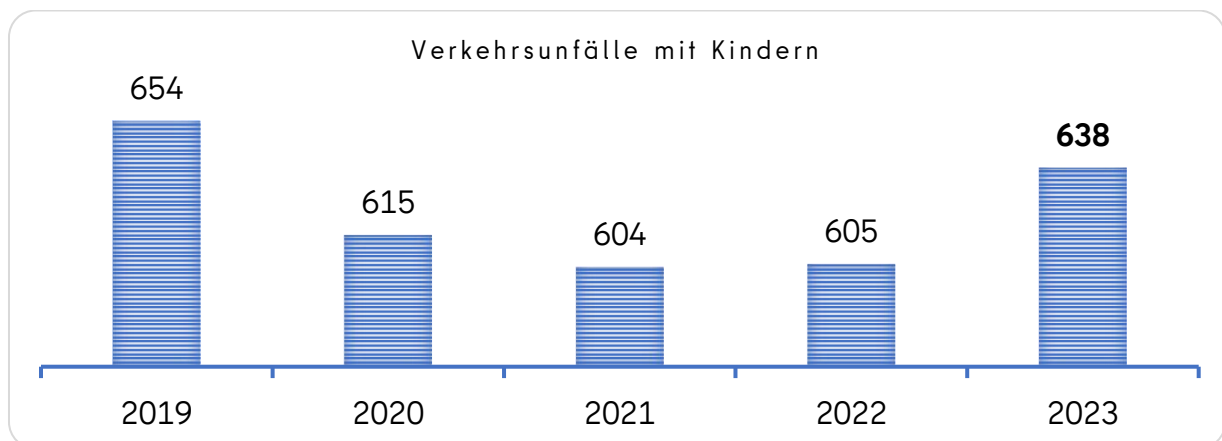
Hauptunfallursachen	Tote
Nicht angepasste Geschwindigkeit (davon sechs Alleinunfälle)	9
Fehlverhalten beim Überschreiten der Fahrbahn	6
Fehler beim Abbiegen nach links	3
Falsches Verhalten gegenüber zu Fuß Gehenden	3
Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren	2
Fehler beim Abbiegen nach rechts	2
Körperliche Mängel	1
Fehler beim Einfahren in den Verkehr	1
Fehler beim Überholen	1
Fehler beim Fahrstreifenwechsel	1
Fehler bei Straßenbenutzung (Alleinunfall)	1
Verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen	1
Ungenügender Sicherheitsabstand	1
Sonstige Unfallursachen	1

3. Risikogruppen

3.1 Kinder

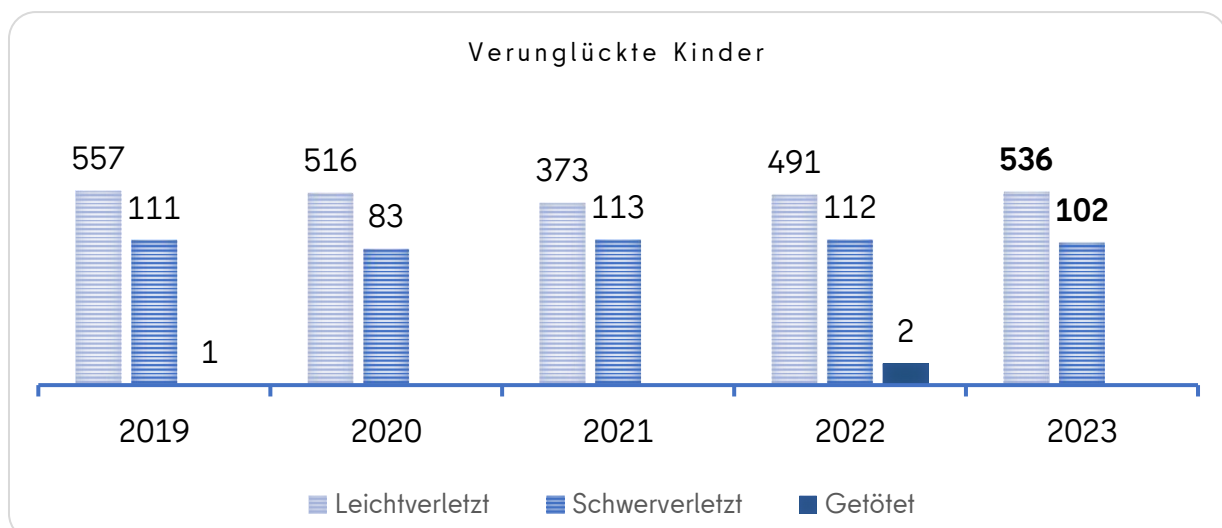
Um Verkehrsunfälle mit Kindern handelt es sich, wenn bei Verkehrsunfällen jeweils mindestens ein Kind (0 - 14 Jahre) aktiv als Verkehrsteilnehmende beteiligt war. Kinder, die als sonstige Geschädigte (z. B. als Mitfahrende) verunglückten, sind deshalb nicht in den Angaben über Kinderunfälle enthalten.

3.1.1 Verkehrsunfälle mit verunglückten Kindern

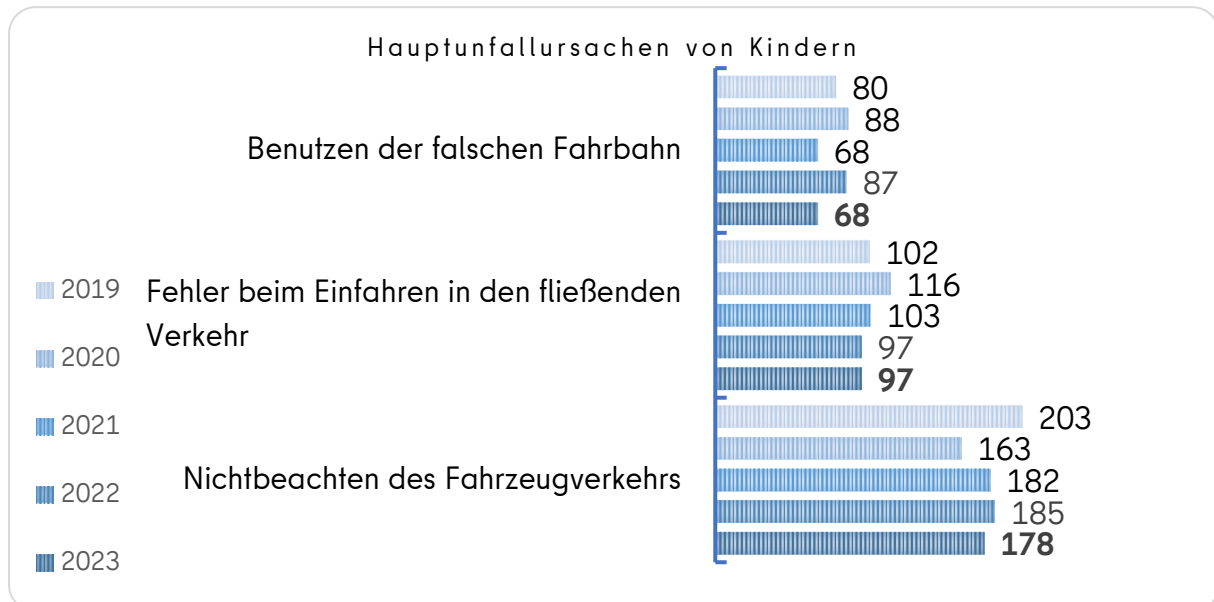


Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum vergangenen Jahr um 33 Unfälle angestiegen.

3.1.2 Verunglückte Kinder



3.1.3 Hauptunfallursachen von Kindern

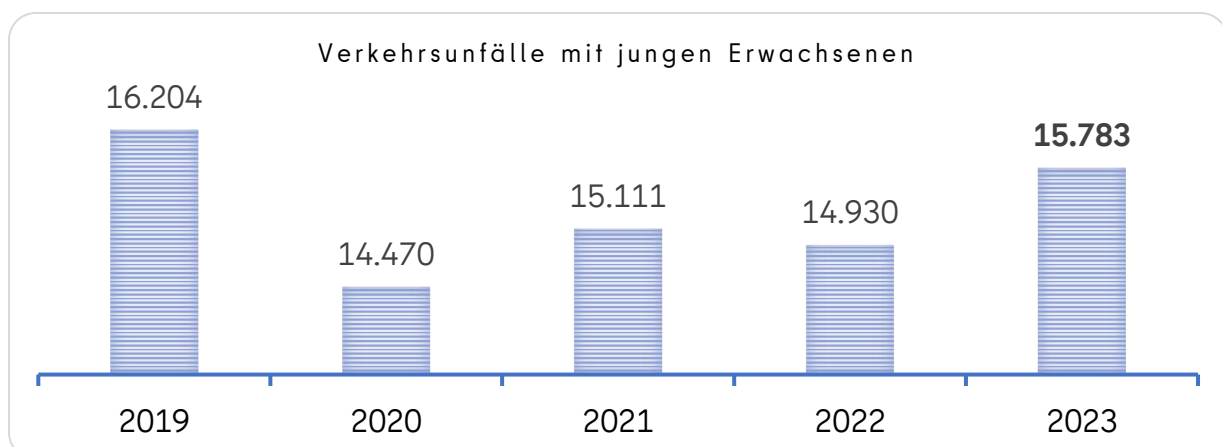


Bei 66,59 Prozent aller Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung waren diese Haupt- oder Mitunfallverursachende.

3.2 Junge Erwachsene

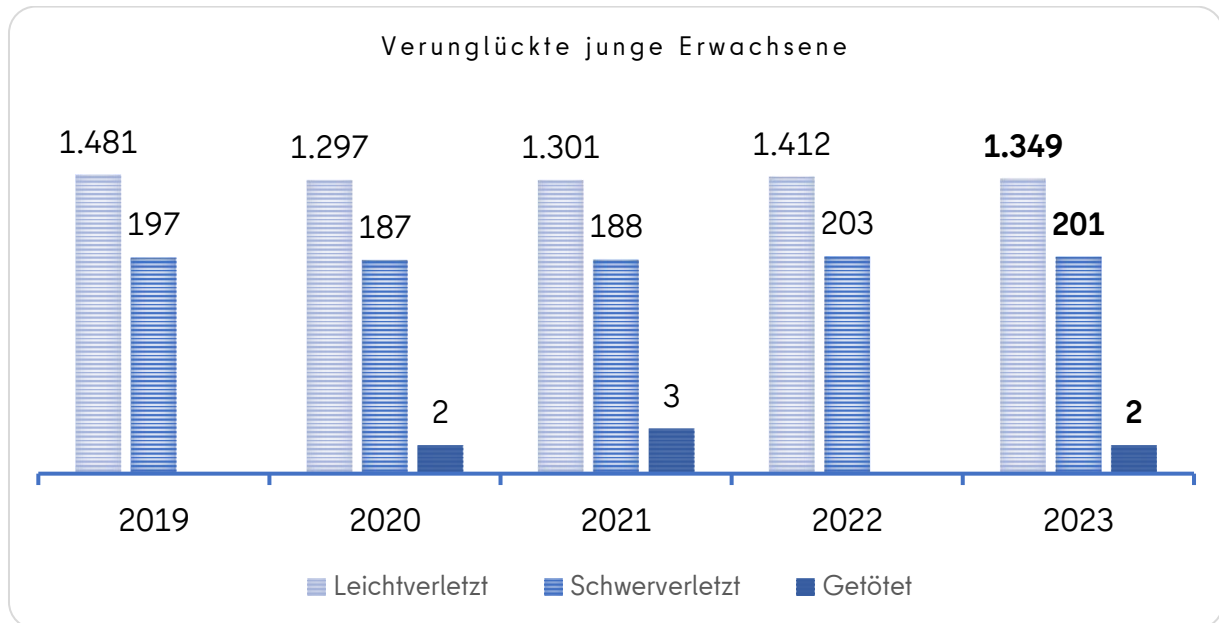
Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen sind diejenigen, bei denen mindestens ein junger Erwachsener (18 - 24 Jahre) bei einem Verkehrsunfall aktiv beteiligt war.

3.2.1 Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen

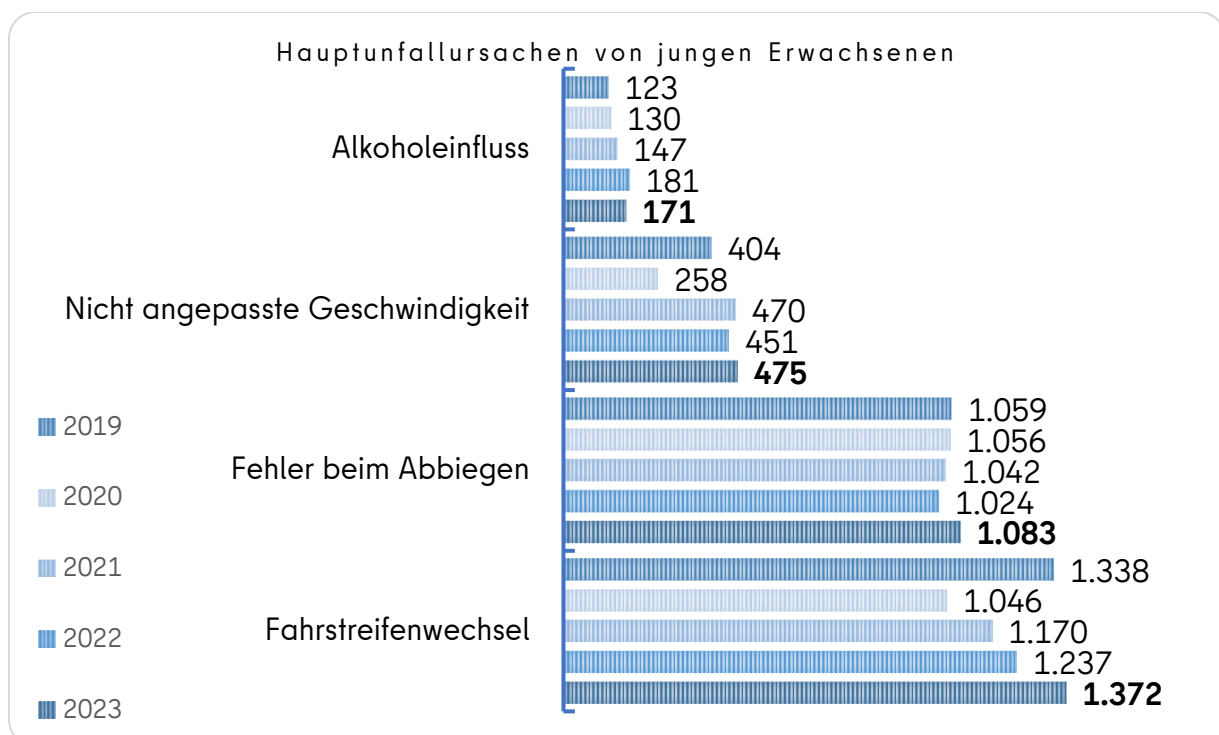


Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum vergangenen Jahr um 5,71 Prozent (+853) angestiegen.

3.2.2 Verunglückte junge Erwachsene



3.2.3 Hauptunfallursachen von jungen Erwachsenen

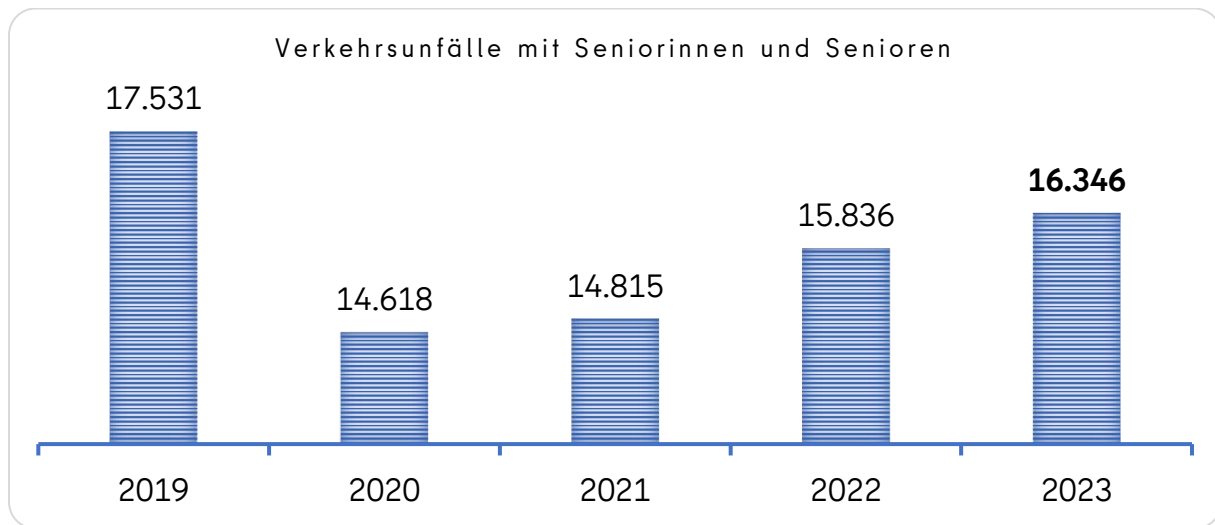


Bei 63,81 Prozent aller Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen waren diese Haupt- oder Mitunfallverursachende.

3.3 Seniorinnen und Senioren

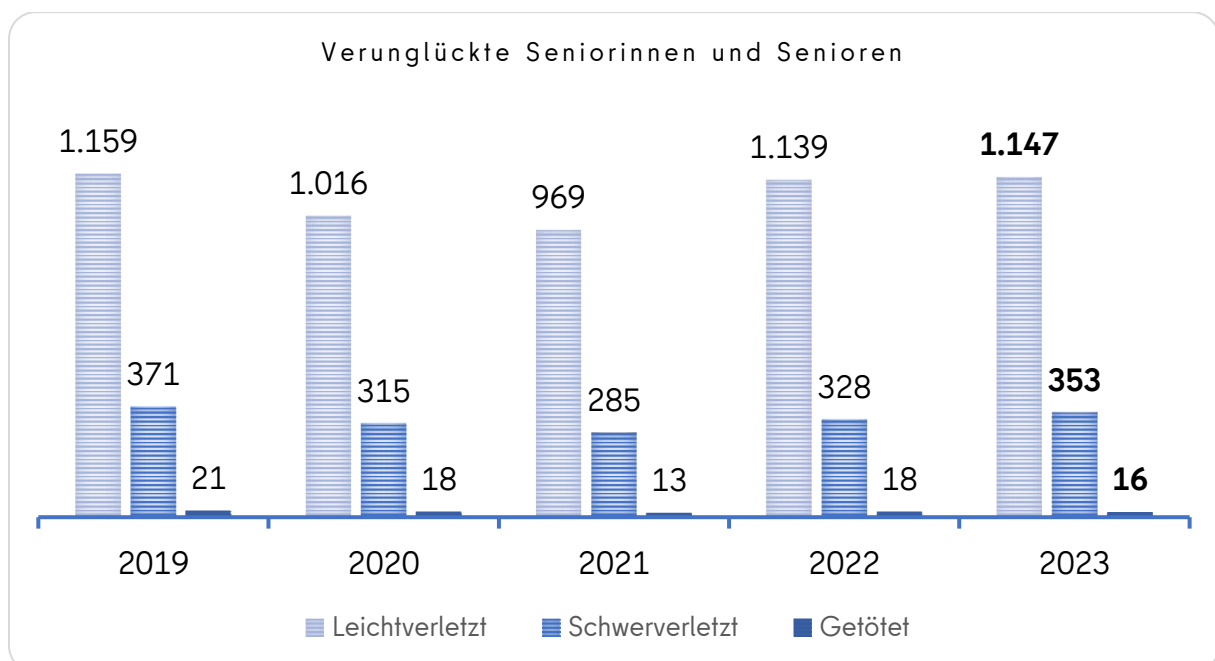
Unfälle mit Seniorinnen und Senioren sind Verkehrsunfälle mit mindestens einer aktiv beteiligten Person, die älter als 64 Jahre ist.

3.3.1 Verkehrsunfälle mit Seniorinnen und Senioren

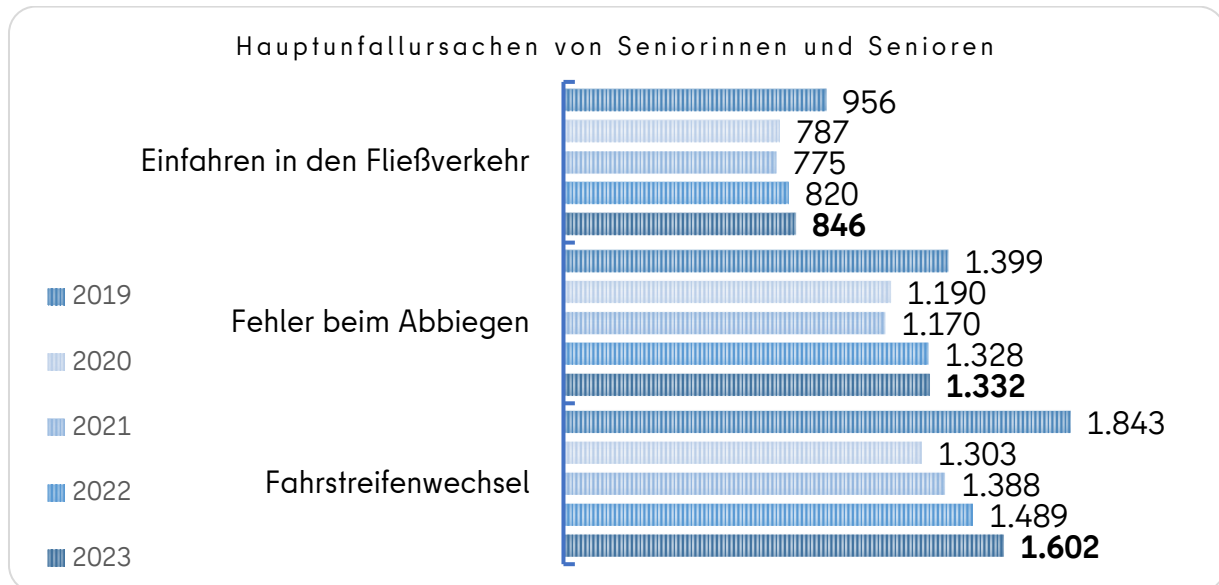


Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum vergangenen Jahr um 3,22 Prozent (+510) angestiegen.

3.3.2 Verunglückte Seniorinnen und Senioren



3.3.3 Hauptunfallursachen von Seniorinnen und Senioren

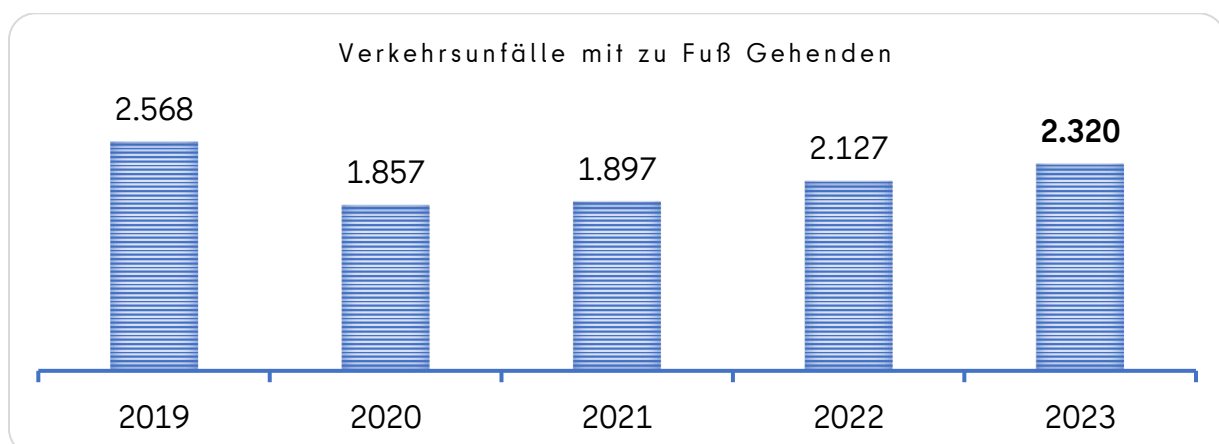


Bei 68,35 Prozent aller Verkehrsunfälle mit Seniorinnen und Senioren waren diese Haupt- oder Mitunfallverursachende.

3.4 Zu Fuß Gehende

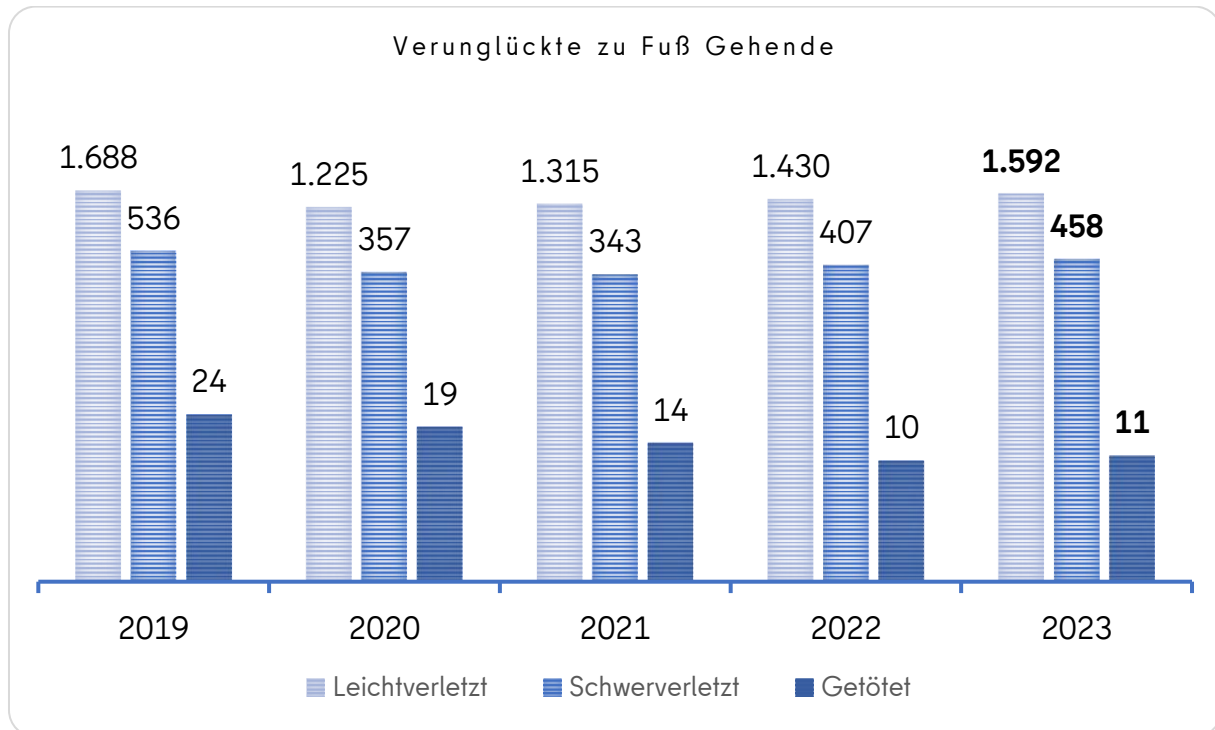
Als Unfälle mit zu Fuß Gehenden werden Verkehrsunfälle bezeichnet, an denen mindestens ein zu Fuß Gehender aktiv beteiligt war.

3.4.1 Verkehrsunfälle mit zu Fuß Gehenden



Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum vergangenen Jahr um 9,07 Prozent (+193) gestiegen.

3.4.2 Verunglückte zu Fuß Gehende

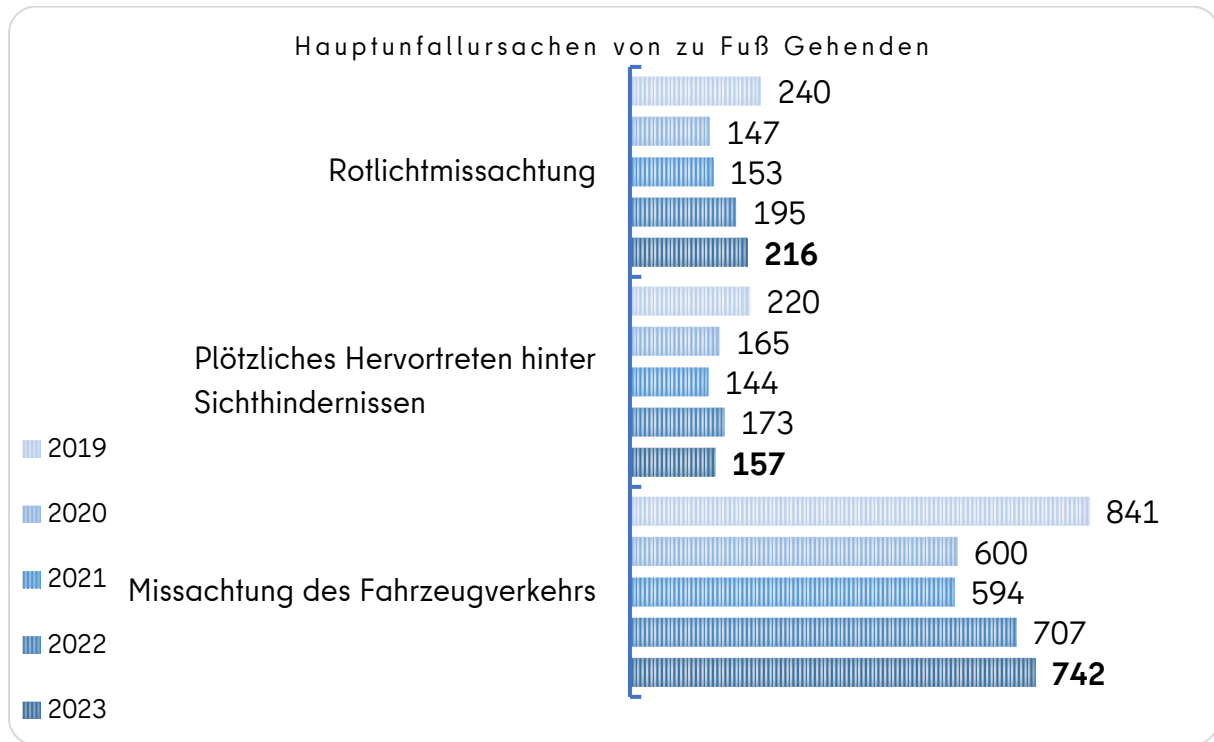


Die Zahl der tödlich verunglückten zu Fuß Gehenden ist mit elf Personen gegenüber dem Jahr 2022 (+1) angestiegen.

Sechs zu Fuß Gehende verstarben beim Überschreiten der Fahrbahn, ohne dabei auf den Fließverkehr zu achten. Zwei zu Fuß Gehende verstarben durch falsches Verhalten von Pkw-Führenden. Ein Todesfall ereignete sich aufgrund eines krankheitsbedingten körperlichen Mangels eines Pkw-Führenden. Zwei Personen wurden tödlich beim Wenden/Rückwärtsfahren vom Kraftfahrzeugführenden erfasst.

Bei sechs tödlichen Verkehrsunfällen mit zu Fuß Gehenden waren diese Hauptunfallverursachende. Unter den elf Verstorbenen waren acht Seniorinnen/Senioren. Neun Personen waren männlichen und zwei Personen weiblichen Geschlechts.

3.4.3 Hauptunfallursachen von zu Fuß Gehenden



Bei 44,37 Prozent aller Verkehrsunfälle mit zu Fuß Gehenden waren diese Haupt- oder Mitunfallverursachende.

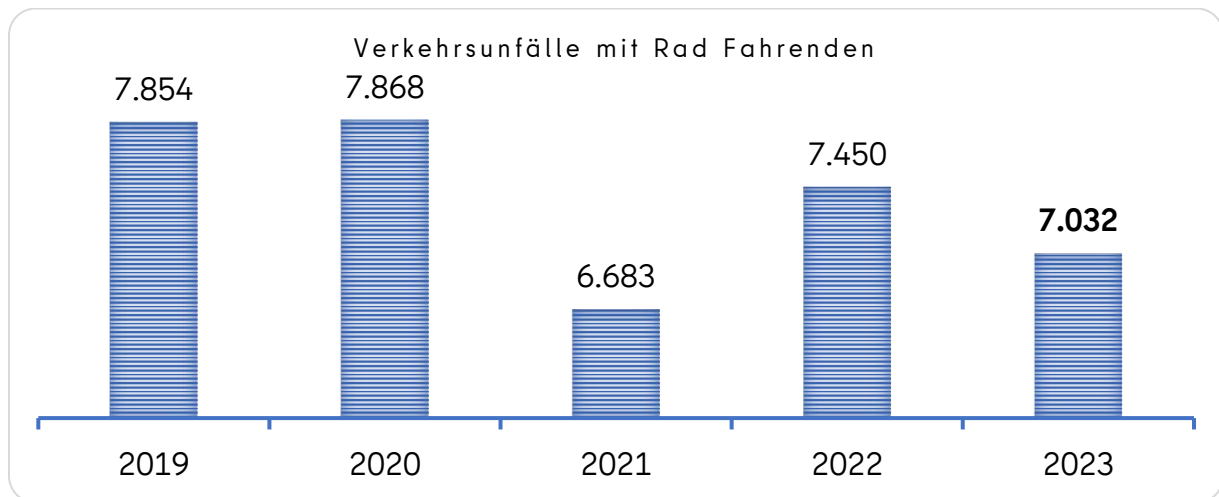
3.4.4 Die fünf häufigsten Unfallorte mit zu Fuß Gehenden

Örtlichkeit	Anzahl VU mit zu Fuß Gehenden
Wilhelmsruher Damm	19
Warschauer Straße	13
Herzbergstraße	11
Greifswalder Straße	9
Prinzenallee	8

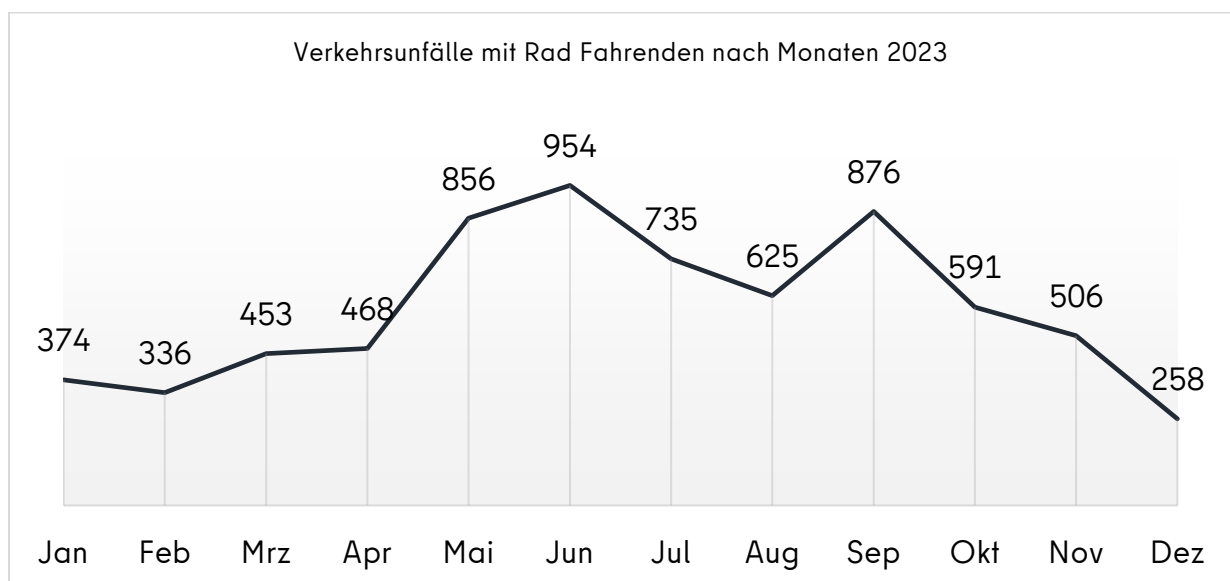
3.5 Rad Fahrende

Als Verkehrsunfälle mit Rad Fahrenden werden solche bezeichnet, an denen mindestens ein Rad Fahrender aktiv beteiligt war.

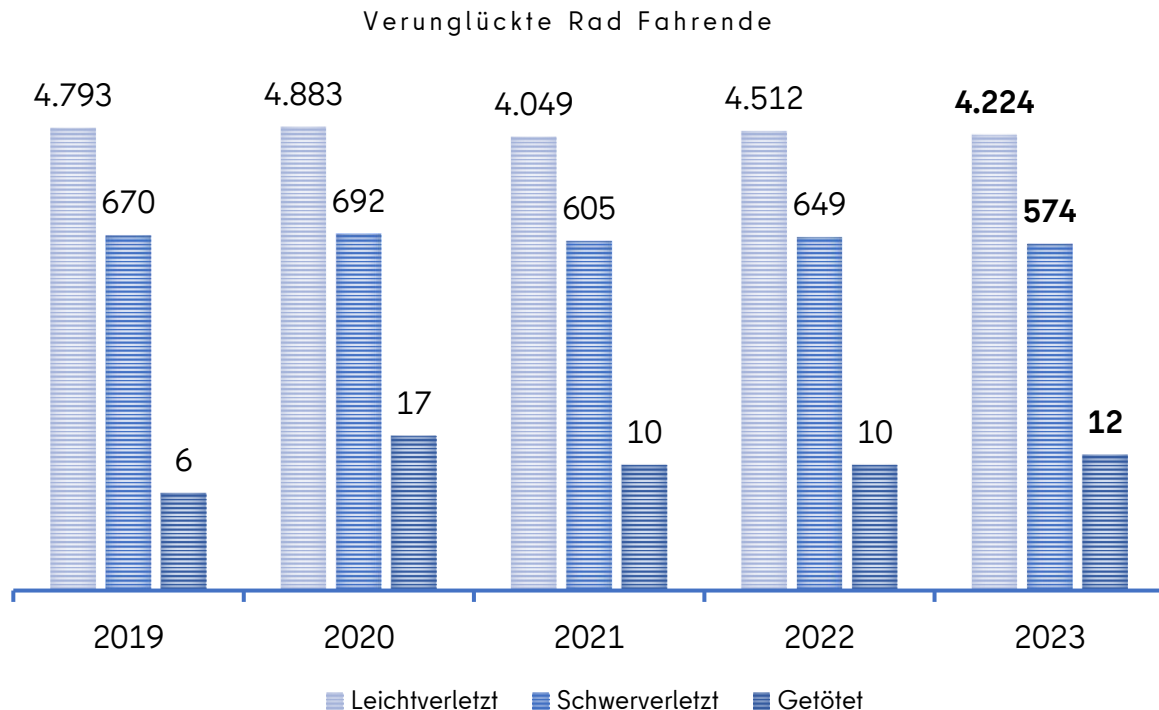
3.5.1 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Rad Fahrenden



Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum vergangenen Jahr um 5,61 Prozent (-418) gesunken. 468 der polizeilich registrierten Verkehrsunfälle waren Alleinunfälle von Rad Fahrenden. Bei 47,52 Prozent aller Verkehrsunfälle mit Rad Fahrenden waren diese Haupt- oder Mitunfallverursachende.



3.5.2 Verunglückte Rad Fahrende



Bei Verkehrsunfällen verunglückten insgesamt 4.810 Rad Fahrende, im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 6,98 Prozent (-361). Im Jahr 2023 wurden 4.224 (-288) Rad Fahrende leicht- und 574 (-75) schwerverletzt. Die Zahl der tödlich verunglückten Rad Fahrenden ist gegenüber dem Vorjahr um zwei angestiegen.

Vier Rad Fahrende verstarben bei Alleinunfällen wegen nicht angepasster Geschwindigkeit. Ein Todesfall ereignete sich aufgrund der Missachtung des Sicherheitsabstands zu einem parkenden Fahrzeug. Ein Rad Fahrender missachtete beim Einfahren den Fließverkehr und wurde dabei tödlich verletzt. Drei Rad Fahrende verstarben bei Abbiegeunfällen, davon einer beim Abbiegen nach links. Ein Rad Fahrender wurde beim Fahrstreifenwechsel tödlich erfasst. Eine Pedelec fahrende Person wurde beim Überholen tödlich erfasst. Ein Todesfall ereignete sich aufgrund eines Fehlverhaltens beim Türöffnen durch Mitfahrende.

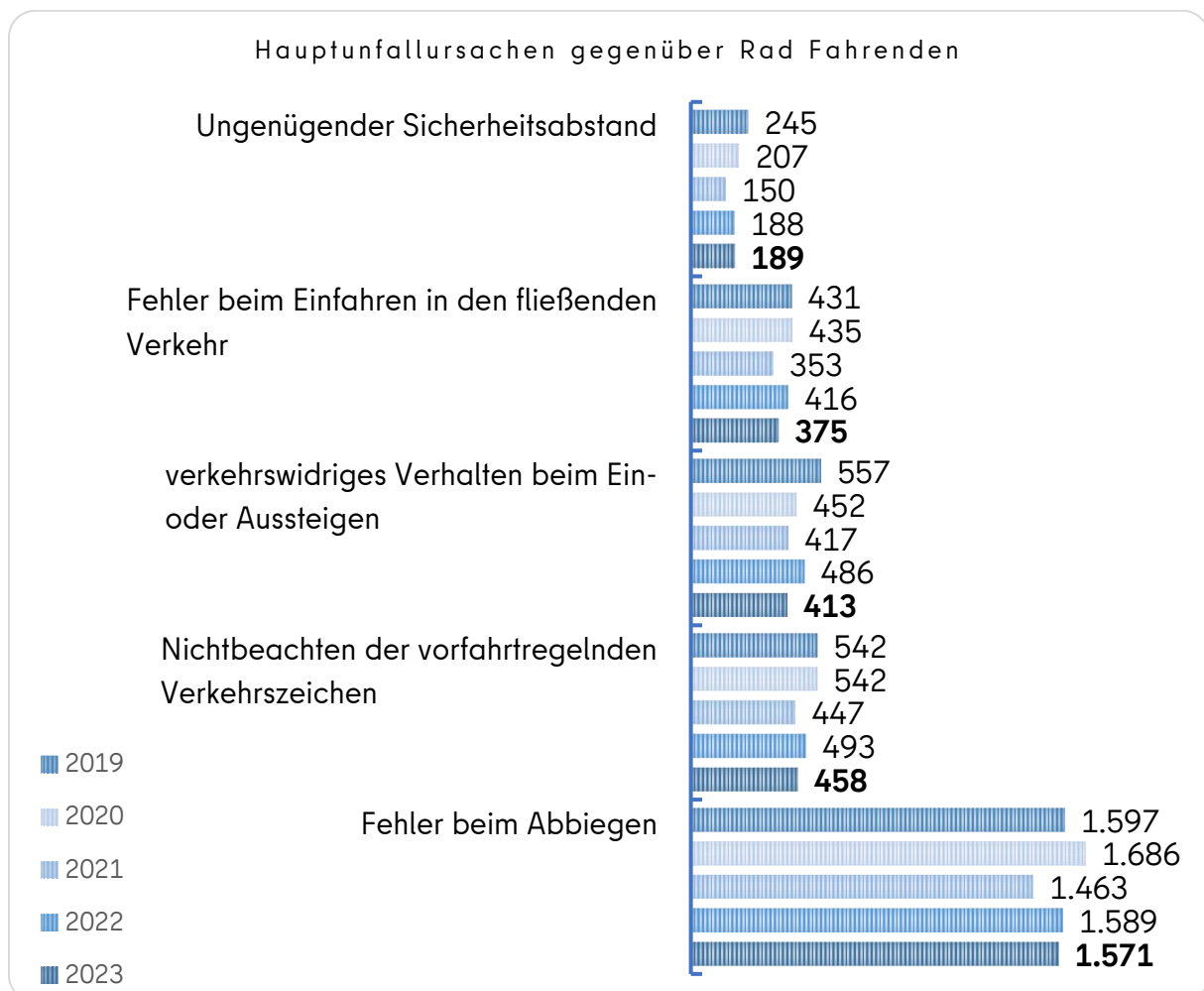
Bei acht tödlichen Verkehrsunfällen mit Rad Fahrenden waren diese Hauptunfallverursachende. Bei den verstorbenen Rad Fahrenden waren sechs Personen weiblichen und sechs Personen männlichen Geschlechts. Sechs Verstorbene waren Seniorinnen/Senioren.

Von den acht unfallbeteiligten Kraftfahrzeugen waren vier Pkw, ein Linienbus und drei Lkw über 3,5 t (davon ein geparkter Lkw).

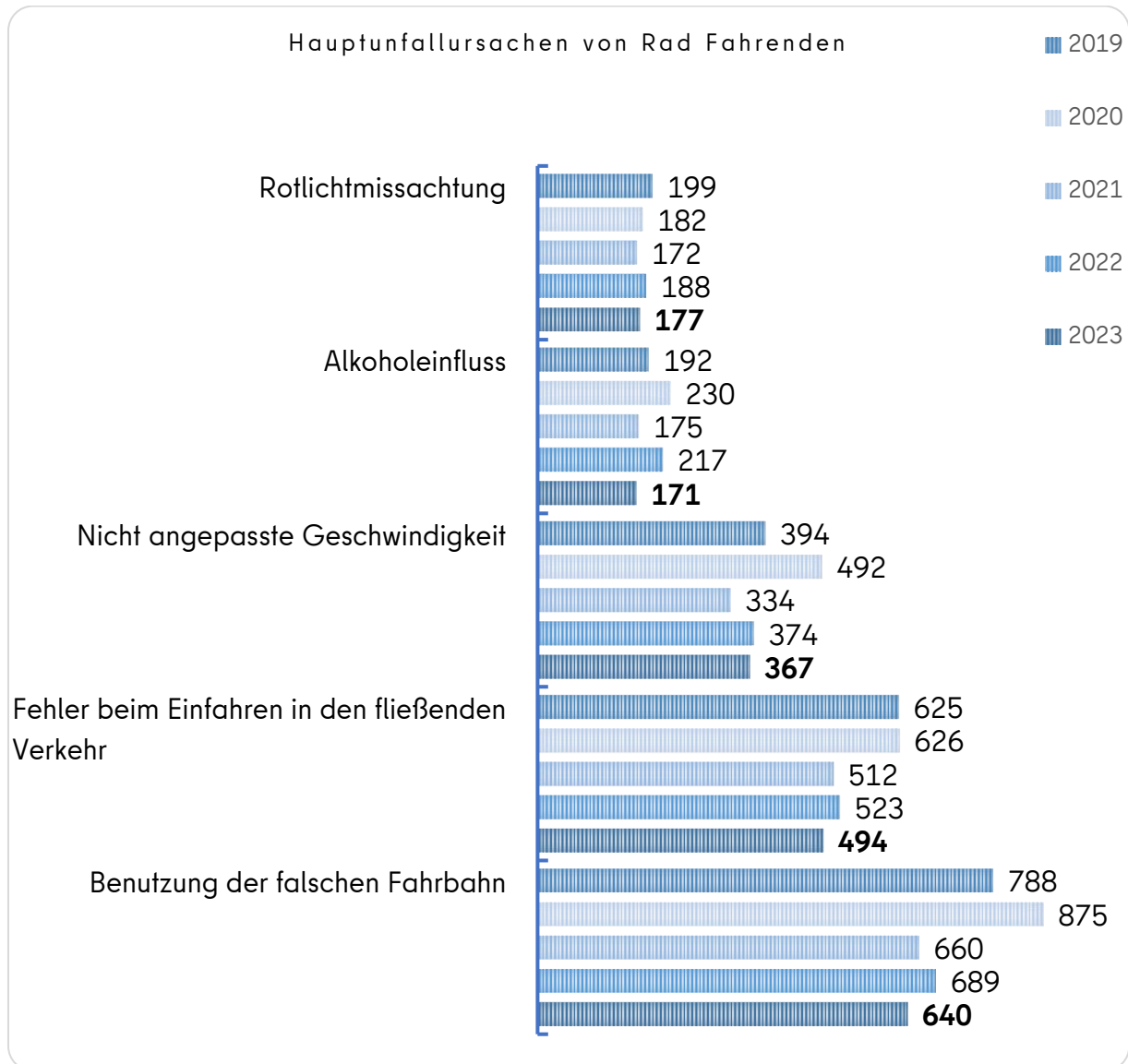
3.5.3 Die fünf häufigsten Unfallörtlichkeiten mit Rad Fahrenden

	Anzahl VU mit Rad Fahrenden	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Tote
Warschauer Straße	22	20	1	0
Schönhauser Allee	20	15	7	0
Frankfurter Tor	20	13	2	0
Hermannstraße	19	20	1	0
Boxhagener Straße	17	10	1	0

3.5.4 Hauptunfallursachen gegenüber Rad Fahrenden



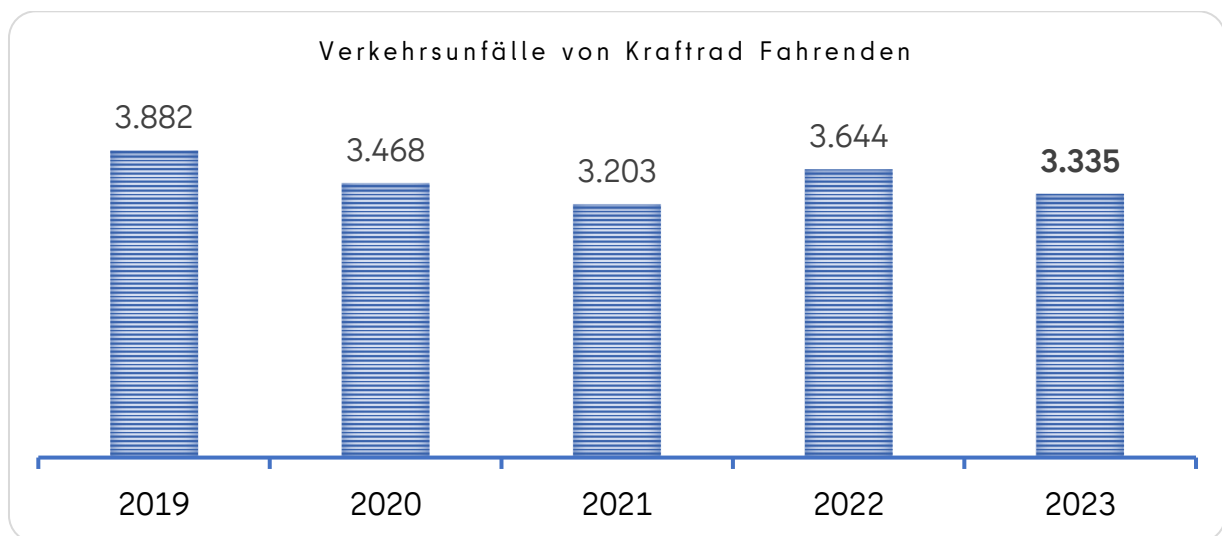
3.5.5 Hauptunfallursachen von Rad Fahrenden



3.6 Kraffrad Fahrende

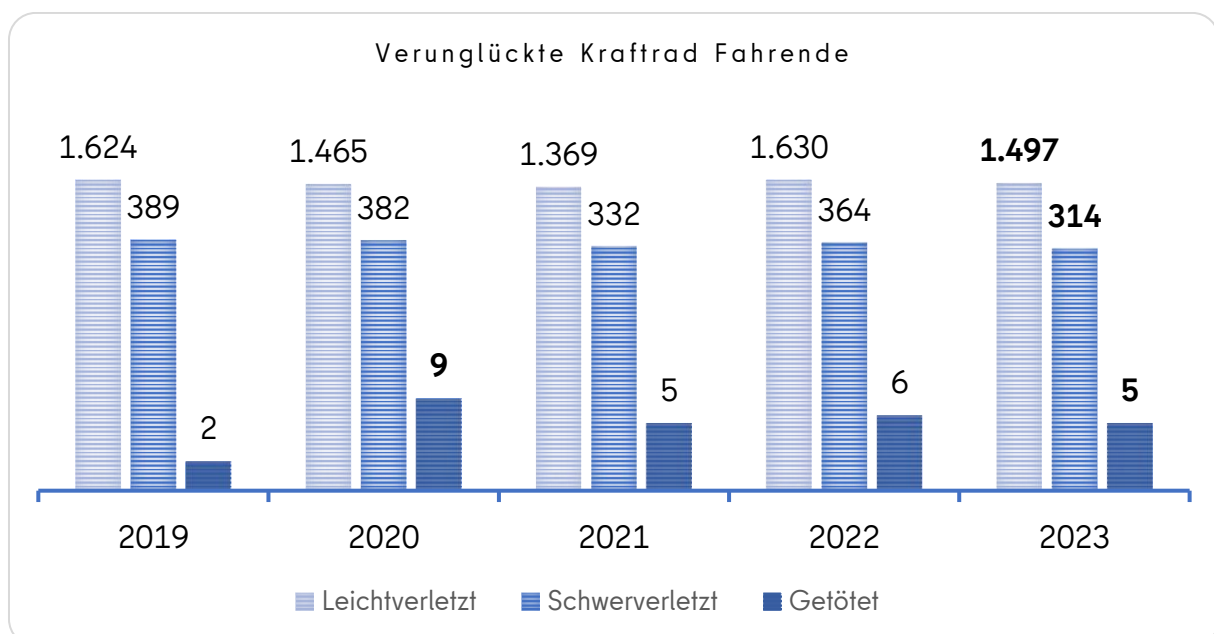
Als Verkehrsunfälle mit Kraffrad Fahrenden werden Unfälle bezeichnet, bei denen mindestens ein Kraffrad (Kleinkraffrad, Leichtkraffrad oder Kraffrad) aktiv beteiligt war.

3.6.1 Verkehrsunfälle mit Kraffrad Fahrenden

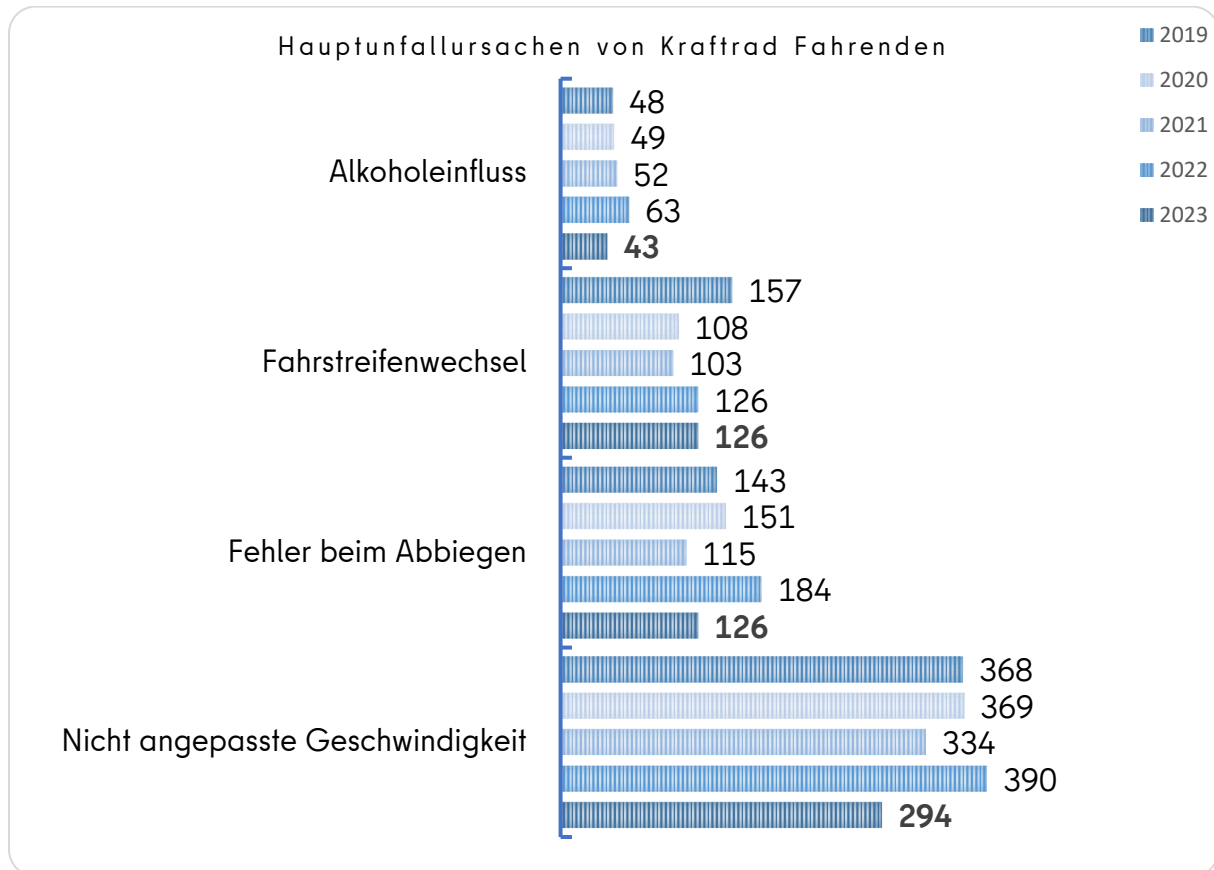


Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum vergangenen Jahr um 8,48 Prozent (-309) gesunken.

3.6.2 Verunglückte Kraffrad Fahrende



3.6.3 Hauptunfallursachen von Kraftrad Fahrenden

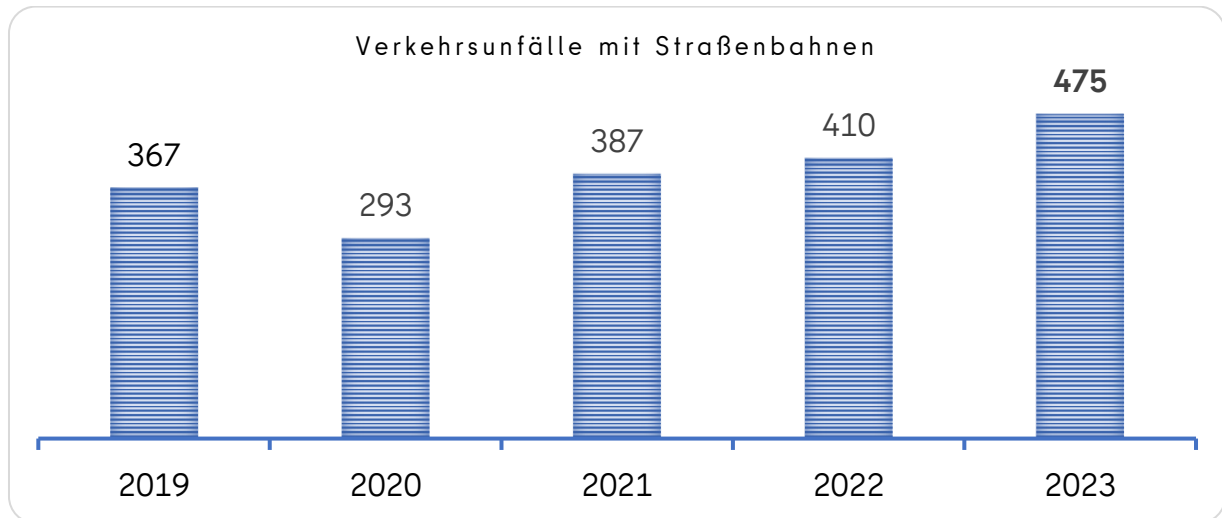


Bei 46,68 Prozent aller Verkehrsunfälle mit Kraftrad Fahrenden waren diese Haupt- oder Mitunfallverursachende.

3.7 Straßenbahn

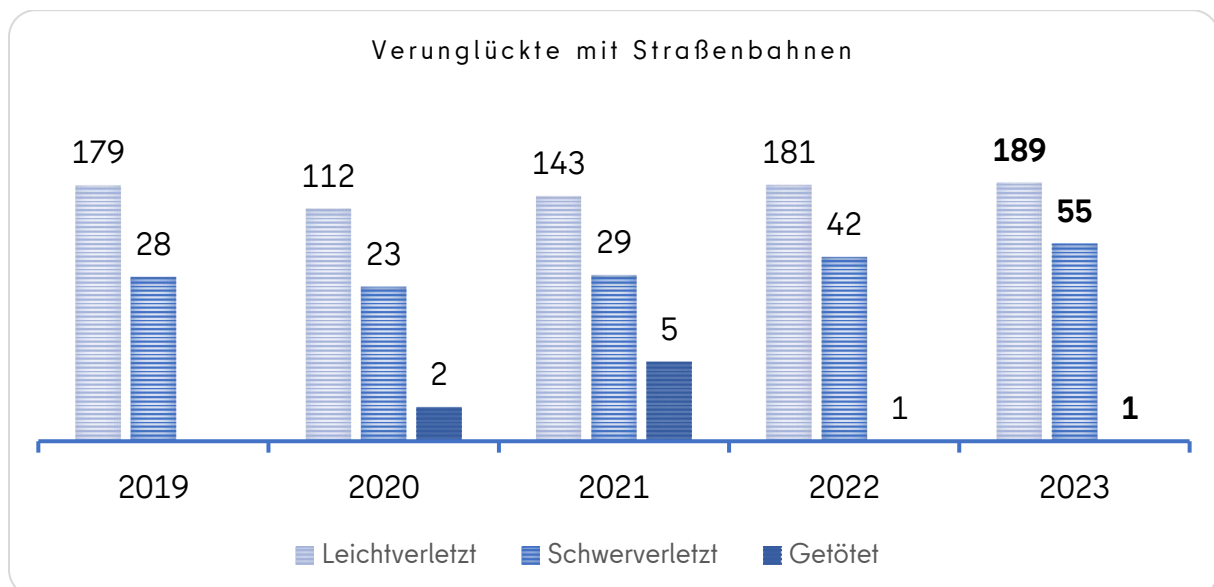
Bei Schadensereignissen mit beteiligten Straßenbahnen ist zu prüfen, ob das Schienenfahrzeug am öffentlichen Straßenverkehr teilnimmt. Eine Teilnahme liegt immer dann vor, wenn die Straßenbahn auf straßenbündigen (niveaugleichen) Gleisanlagen innerhalb der auch von anderen Verkehrsteilnehmenden genutzten Verkehrsfläche fährt. Nur wenn dies bejaht werden kann, liegt ein Verkehrsunfall im Sinne der Verkehrsunfallstatistik vor; alles andere wird als Betriebsunfall gewertet.

3.7.1 Verkehrsunfälle mit Straßenbahnen



Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum vergangenen Jahr um 15,85 Prozent (+65) angestiegen.

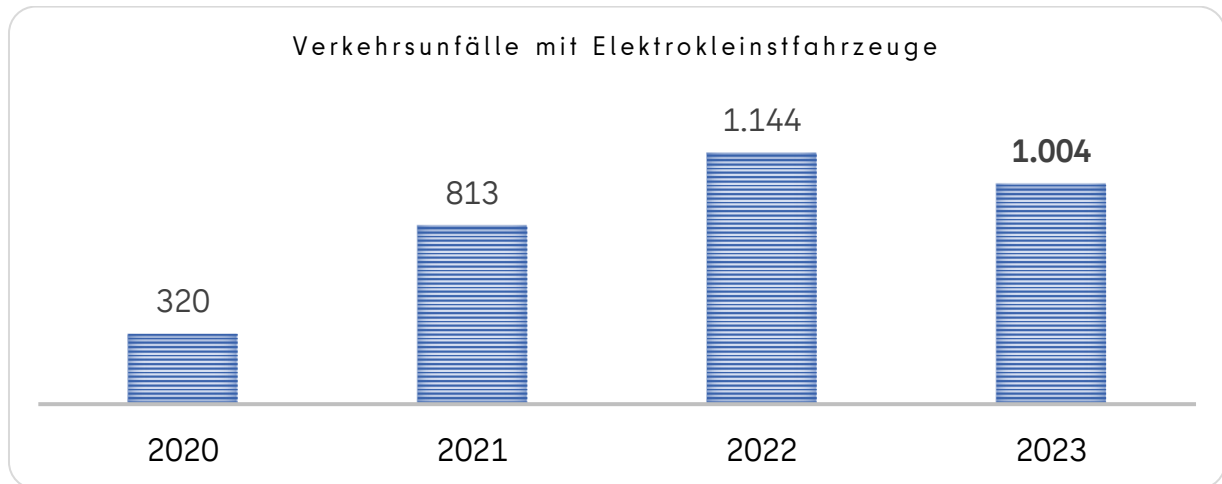
3.7.2 Verunglückte mit Straßenbahnen



3.8 Elektrokleinstfahrzeuge (Kfz nach der eKFV)

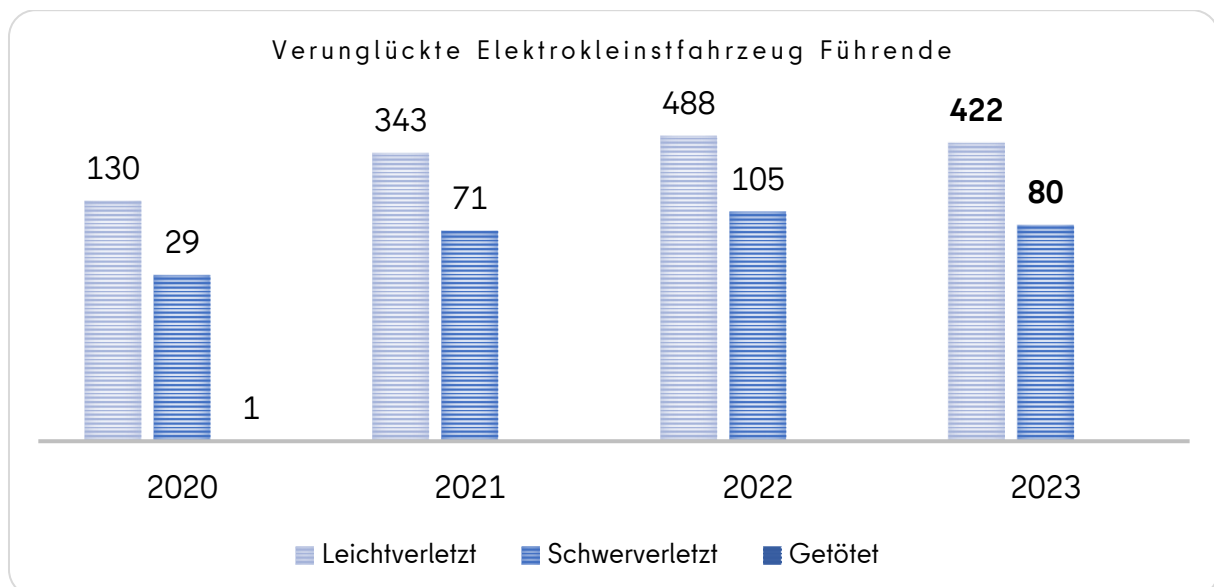
Als Verkehrsunfälle mit Elektrokleinstfahrzeugen werden Unfälle bezeichnet, bei denen mindestens ein Elektrokleinstfahrzeug (z. B. E-Scooter) aktiv beteiligt war. Die Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung (eKFV) trat am 15. Juni 2019 in Kraft.

3.8.1 Verkehrsunfälle mit Elektrokleinstfahrzeuge



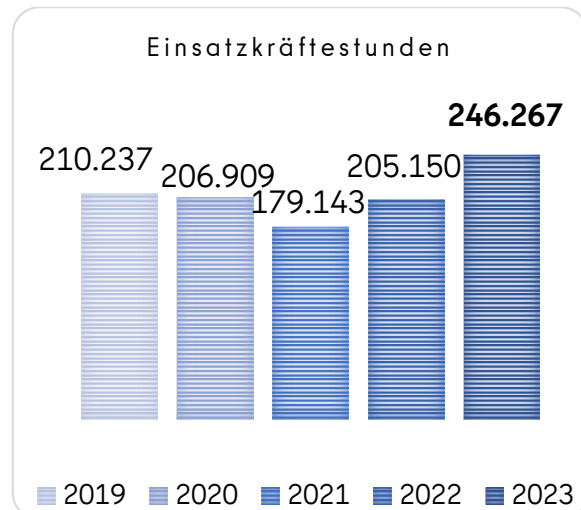
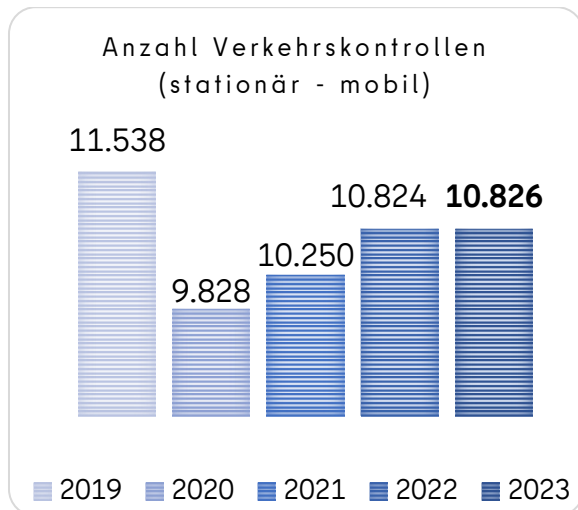
Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum vergangenen Jahr um 12,24 Prozent (-140) gesunken.

3.8.2 Verunglückte Elektrokleinstfahrzeug Führende

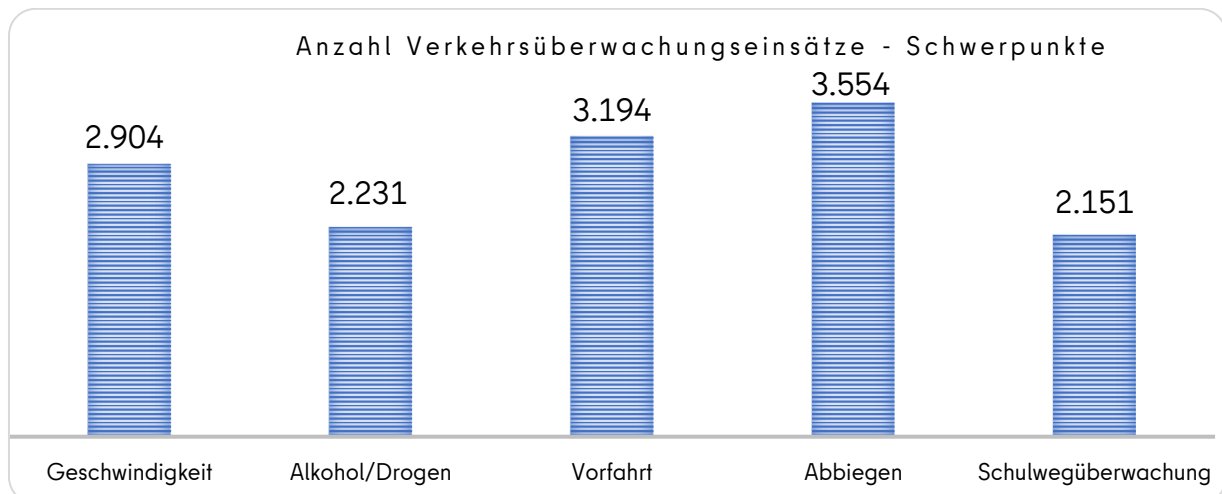


4. Verkehrsüberwachung

4.1 Verkehrskontrollen - Übersicht



4.2 Verkehrsüberwachungseinsätze - Schwerpunkte 2023



Anzahl Schwerpunktkontrollen Risikogruppen	2019	2020	2021	2022	2023
Zu Fuß Gehende	353	362	498	399	485
Rad Fahrende	2.926	2.939	3.397	3.212	3.536
Kraftrad Fahrende	1.733	1.746	2.165	1.870	1.435

4.3 Geschwindigkeitskontrollen - mobile Messgeräte

	2019	2020	2021	2022	2023
Einsätze	9.150	8.079	7.731	7.297	7.716
Ahndungen	697.991	572.263	569.816	593.754	559.199

4.4 Anzahl an stationären Überwachungsanlagen

	Stand: 31. Dezember 2023
Geschwindigkeitsüberwachung	12
Kombinierte Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachungsanlagen	24

4.4.1 Geschwindigkeitskontrollen - stationäre Anlagen

	2019	2020	2021	2022	2023
Ahndungen	449.436	322.763	245.010	164.042	106.948

4.4.2 Rotlichtüberwachung - stationäre Anlagen

	2019	2020	2021	2022	2023
Ahndungen Rotlichtverstöße	25.955	19.295	17.748	17.484	19.947
davon länger als 1 Sek.	6.400	4.964	3.001	2.982	3.755

4.5 Interventionslage

Verkehrsordnungswidrigkeiten		2019	2020	2021	2022	2023
		4.448.291	3.591.063	3.390.330	3.635.647	3.668.939
davon	Kennzeichenanzeigen	4.209.907	3.384.381	3.172.737	3.398.471	3.441.756
	Personenanzeigen	238.384	206.682	217.593	237.176	227.183
	im ruhenden Verkehr	3.030.177	2.454.286	2.394.421	2.528.129	2.645.272
Sofortzahlung		27.858	25.941	42.644	48.013	57.053
Kfz-Umsetzungen		66.914	56.271	81.169	82.254	77.399
Benutzung Mobiltelefon		21.147	18.522	19.768	17.942	16.411
Rotlichtmissachtung		46.312	40.419	41.008	43.342	44.954
davon	Kraftfahrzeuge	35.959	28.435	27.541	29.545	31.737
	Rad Fahrende	10.051	11.836	13.319	13.524	12.654
	zu Fuß Gehende	302	148	148	273	563
Alkohol (0,5 Promille-Grenze)		1.061	768	639	805	649
Berauschende Mittel		1.728	1.670	1.427	1.267	1.123
Fehler beim Abbiegen		7.561	5.375	5.019	5.384	6.551

Die überwiegende Anzahl von Kennzeichenanzeigen stammen aus der automatisierten Geschwindigkeits- und/oder Rotlichtüberwachung sowie aus der Überwachung des ruhenden Verkehrs.

Eingeleitete Verkehrsstrafanzeigen		2019	2020	2021	2022	2023
		22.041	23.976	22.843	24.421	25.836
davon u.a.	Fahren ohne Fahrerlaubnis	9.771	10.320	10.102	10.338	10.387
	Fahren ohne Haftpflichtversicherung	4.914	5.396	4.852	4.645	4.951
	Alkohol / berauschende Mittel	2.568	2.278	2.493	2.631	2.456
	Nötigung im Straßenverkehr	1.925	1.821	1.786	3.089	4.100
Verkehrsunfallfluchten		34.769	30.298	31.139	32.061	33.205

5. Verbotene Kraftfahrzeugrennen

5.1 Anzahl der polizeilichen Strafermittlungsverfahren

		2019	2020	2021	2022	2023
Gesamtanzahl der eingeleiteten Ermittlungsverfahren verbotene Kfz-Rennen gem. § 315d StGB		362	750	562	506	593
davon	Einzelrennen	-*	254	164	185	161
	Klassische Kfz-Rennen (min. 2 Teilnehmende)	-*	251	162	107	170
	Fluchten vor polizeilichen Kontrollen	-*	245	236	214	262

*= Nicht im automatisierten Verfahren auswertbar

Die im Jahr 2023 insgesamt polizeilich registrierten 593 verbotenen Kraftfahrzeugrennen ereigneten sich an 308 unterschiedlichen Örtlichkeiten. Allein 262 dieser registrierten Straftaten waren Fluchten vor polizeilichen Kontrollen, in der Regel ausgelöst durch Banalitäten oder zur Verdeckung anderer Straftaten. Die meisten Taten wurden mit insgesamt 86 Strafermittlungsverfahren auf den Berliner Autobahnen registriert.

5.2 Verbotene Kraftfahrzeugrennen - „Top 5“ Tatörtlichkeiten

	Anzahl an Feststellungen 2023
Tatörtlichkeiten insgesamt	308
BAB A 100 - Stadtring	59
Landsberger Allee	12
Nonnendammallee	11
Spandauer Damm	10
BAB A 115 - AVUS	9

6. Verkehrsunfallprävention

6.1 Übersicht

Zielgruppen	Veranstaltungen				
	2019	2020	2021	2022	2023
Kinder (inkl. schul. Radfahrausbildung)	11.639	10.618	7.605	10.845	12.188
Junge Menschen	545	409	268	570	945
Erwachsene	797	560	540	823	932
Ältere Menschen	420	318	301	420	459
Menschen mit Handicap	115	73	41	593	667
Gemischte Zielgruppen	461	417	396	1.681	2.252
Rad Fahrende (ohne schul. Radfahrausbild.)	1.184	568	435	2.413	3.077
Kraftrad Fahrende	30	14	11	5	22

6.2 Aktionen zur Verkehrsunfallprävention

Die Polizei Berlin führte ganzjährig zielgruppen- und ursachenorientiert Maßnahmen zur Verkehrsunfallprävention durch. Viele Veranstaltungen sind kiezorientiert. Veranstaltungen mit einem stadtweiten Charakter im Jahr 2023 waren:

1. Schulwegsicherheit

Über das gesamte Schuljahr wurden präventive Maßnahmen zur Schulwegsicherung (Verkehrsunterricht, Mobilitätstrainings, Unterstützung der Radfahrausbildung) durchgeführt und Schulen bei der Mobilitätsbildung unterstützt.

Zum Schulstart, vom 28. August bis 8. September 2023, hat eine zweiwöchige Schwerpunktaktion zur Schulwegsicherung stattgefunden. Es wurden gezielt intensive und öffentlichkeitswirksame Verkehrsüberwachungs- und über 700 Verkehrsunfallpräventionsmaßnahmen durchgeführt.

Die Schulanfangsaktion mit dem Thema „Sichtbar mobil zur Schule“, welche von der Bürgerstiftung organisiert wurde, fand am 30. August 2023 mit Unterstützung der Polizei Berlin erneut auf dem Tempelhofer Feld statt. Insgesamt 220 Kinder von neun Grundschulen konnten

bei vielen aktiven Mitmachangeboten verschiedener Verkehrssicherheitsakteure Tipps und Hinweise für eine sichere Verkehrsteilnahme erhalten.

2. Verkehrssicherheit bei Jugendlichen/Jungen Erwachsenen

Auf Einladung und Organisation der Bezirksämter fand in vielen Stadtbezirken mit Unterstützung der Polizei Berlin die integrative und mehrtägige Präventionsveranstaltung „Fit für die Straße“ statt. Ziel war es, die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe in einem interaktiven Erlebnisparkours über die Risiken und Konsequenzen des Konsums von berauschenden Mitteln im Straßenverkehr zu sensibilisieren, bei denen über 500 Oberschüler am Tag teilnahmen.

Die Polizei Berlin unterstützt regelmäßig das Projekt „P.A.R.T.Y.“ des Unfallkrankenhauses Marzahn. Am 11. Juli 2023 und am 5. Dezember 2023 konnten Schülerinnen und Schüler im Echtbetrieb erleben, welche Stationen (Rettungswagen, Schockraum, Intensivstation, Normalstation und Physiotherapie) eine schwerverletzte Person nach einem Unfall in einem Krankenhaus durchläuft und erfuhren so, welche Konsequenzen leichtsinniges Verhalten im Straßenverkehr haben kann.

3. Generation 65 +

Unter dem Motto „Gemeinsam statt Einsam“ veranstaltete die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung Ende Juni 2023 die 49. Seniorenwoche. Die Polizei Berlin beteiligte sich stadtweit mit 31 Veranstaltungen und war mit vielen Informationen und Themen der Verkehrssicherheit auch bei der Eröffnungsveranstaltung präsent.

Am 29. November 2023 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V. getroffen, die eine aktive Teilnahme der Polizei Berlin im Seniorennetz Berlin festlegt, bei dem nun auch digital die Möglichkeit besteht, sich über die Gefahren im Straßenverkehr sowie über Präventionsangebote für Seniorinnen und Senioren zu informieren.

4. Verkehrssicherheitstag der Polizei Berlin

Am 1. Juli 2023 fand zum dritten Mal in Folge der Verkehrssicherheitstag der Polizei Berlin statt. An insgesamt 26 unterschiedlichen Themenständen kamen unsere Dienstkräfte zu Themen der Verkehrssicherheit wie Sichtbarkeit, Seniorensicherheit, Fahrradsicherheit, Schulwegsicherheit, verbotene Kraftfahrzeugrennen, Ablenkung und vielen weiteren unfallrelevanten Aspekten mit den Besuchenden ins Gespräch. Die Anwesenden konnten beispielsweise den Lichttunnel, die Reaktionswand, den Helmtest, die Rauschbrillen, den E-Scooter-Fahrsimulator und die Virtuell-Reality-Brillen ausprobieren. Für die Kleinsten standen

der Fahrradparcours, eine Kinderrallye, die Wasserschutzpolizei oder ein Polizeimotorrad bereit. Unterstützt wurde die Veranstaltung von zahlreichen Partnern der Verkehrssicherheit.

5. Dunkle Jahreszeit

Im Oktober 2023 fanden zum Thema „Sichtbarkeit im Straßenverkehr“ stadtweit Veranstaltungen und Aktionen statt. Im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit wurde auf die typischen Unfallgefahren in der dunklen Jahreszeit hingewiesen, wie die am Verkehr Teilnehmenden ihr Verhalten, ihre Fahrweise oder auch die Fahrzeugausrüstung an die Herbst- und Winterzeit anpassen können, um gut erkennbar und sicher durch den Straßenverkehr zu kommen.

6. sicher.mobil.leben

Am 26. September 2023 wurde die bundesweite Verkehrssicherheitsaktion „sicher.mobil.leben“ durchgeführt. Unter Federführung des Landes Berlin lautete das Thema der Kampagne „Rücksicht im Blick“. In Berlin wurde ein besonderes Augenmerk auf die schwächeren Verkehrsteilnehmenden gelegt.

Im Vorfeld wurden durch die Polizei Berlin alle Schulen in Form einer Plakataktion zur Beteiligung eingeladen. Das Thema der Plakataktion war „Rücksicht auf dem Schulweg“. Es sind über 100 Plakate mit Wünschen der Kinder für ihren Schulweg eingegangen, die im Internet veröffentlicht wurden.

Am Aktionstag gab es in Berlin 165 Präventionsaktionen, wie zum Beispiel Informationsstände zu den Themen „Gefahren beim Abbiegen“ und „Sichtbarkeit im Straßenverkehr“. Zeitgleich wurden 90 repressive Kontrollstellen eingerichtet.

Bundesweit waren über 9.000 Polizistinnen und Polizisten für die Verkehrssicherheitsaktion „sicher.mobil.leben 2023 - Rücksicht im Blick“ im Einsatz.

7. „Ey Scooter Fair + Sicher“

Das Präventionsprojekt „Ey Scooter Fair + Sicher“ fand im Jahr 2023 erstmalig im Bereich des Polizeiabschnitts 31 statt. Oberschülerinnen und Oberschüler ab 14 Jahren wurde die rechtlich einwandfreie Nutzung von E-Scootern im Straßenverkehr und das respektvolle Miteinander gegenüber anderen Verkehrsteilnehmenden, wie z. B. zu Fuß Gehenden, vermittelt.